

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 13 · 31.3.2017

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Österreichische Post-AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Heiße Eisen

Beim „Tag des High-Tec-Lehrlings“ in St. Pölten zeigten Niederösterreichs Nachwuchstalente eine beeindruckende Leistungsschau. Den besten Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben wurde der „Metallica“ überreicht.

Seite 24

Foto: Josef Bollwein

Aktuell:

Vergeben: Sieger von „kreativ in die Zukunft“ stehen fest

Seite 8

Aktuell:

Untersucht: Welche Rolle die Digitalisierung für Betriebe spielt

Seite 9

Aktuell:

Erreicht: NÖ Transporteure bekommen neue Förderung

Seite 11

Service:

Erklärt: CETA-Abkommen EU-Kanada richtig anwenden

Seite 17

ZAHL DER WOCHE

7

Mal haben Unternehmer noch die Gelegenheit, sich über das Langzeitarbeitslosen-Integrationsprojekt „Jobchance“ zu informieren. Mehr auf Seite 13

KOMMENTAR

Klare Wege: Für WK-Reform und Niederösterreich

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Rund um die von Präsident Christoph Leitl angekündigte Reform der Wirtschaftskammer hat sich zuletzt eine Debatte entwickelt, die zum Teil leider in Richtung einer Schlamm-schlacht ausgeartet ist. Daher hier die folgenden Klarstellungen:

Erstens: Die Wirtschaftskammer Niederösterreich steht natürlich zu einer Reform und zu einer Entlastung der Mitglieder.

Zweitens: Die ursprünglich vorgelegten Reformpläne waren allerdings nicht in allen Fragen so ausgereift und vorbereitet, dass eine Beschlussfähigkeit gegeben war – worauf die Länderkammern Wien, Burgenland, Salzburg

und eben Niederösterreich in einem internen Schreiben, das unnötigerweise öffentlich geworden ist, hingewiesen haben.

Drittens: Im Gegensatz zu offenbar kolportierten Gerüchten steht die WKNÖ finanziell einwandfrei da.

Themenwechsel: Mit dem Wechsel an der Parteispitze ist der erste Schritt im Rückzug von Erwin Pröll offiziell geworden. Eine Bilanz seiner Landeshauptmannschaft zeigt deutlich: Das Bundesland hat einen enormen Aufschwung genommen. Insbesondere mit seinem klaren Weg nach Europa und der gleichzeitigen Linie für leistungsfähige Re-

gionen hat Pröll Weichen gestellt, die dem Land gut getan haben und auf die es auch in Zukunft zu bauen gilt.

Der Wirtschaftsstandort Niederösterreich ist unter seiner Führung aus einer Randposition heraus ins Herz Europas gerückt.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Traiskirchner Kunststoffschmiede liefert bis nach Mexiko

Die Thermoplastkreislauf GmbH ist auf die Produktion von Thermoplast-Compounds und der Wiederverwertung von Altkunststoff spezialisiert. Die Arbeit dieses Nischenplayers aus Traiskirchen spricht sich herum, wodurch nun sogar der Exportmarkt Mexiko erschlossen werden konnte.

„Wir arbeiten ganz eng mit unseren Kunden zusammen und erstellen für sie jene Kunststoffmischung oder auch nur die Compounds, also Zumischungen, die sie speziell für ihre Thermoplaste benötigen. Das sind Kunststoffe, die sich bei einer bestimmten Temperatur leicht verformen lassen“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Christian Wind dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Weiters betont er, dass Altkunststoff ein Wertstoff sei und unbedingt wieder dem Verwertungskreislauf zugeführt werden sollte.



V.l.: Gani Dulji, Bahtir Duli, Kevin Guggenberger, Bernhard Schweiger, Christian Wind, Guido Faist.

Foto: Albert Jelencsics

Für die Entwicklung neuer kundenspezifischer Mischungen wurde letztes Jahr eine eigene F&E Abteilung implementiert, die nicht nur mit dem jeweiligen Kunden, sondern auch mit den entsprechenden Hochschulen in Österreich zusammenarbeitet.

Zudem wurden im Jahr 2016 mit sechs Extrudern und zwei Mühlen 1.825 Tonnen, davon 643 Tonnen Regranulat produziert, 2017 soll sich diese Menge auf 2.500 Tonnen erhöhen. Zur Verarbeitung der Regranulate wird eine optische Sortiermaschine eingesetzt, um das Granulat nach Farben zu sortieren.

2016 hat das Unternehmen mit 20 Mitarbeitern einen Umsatz von vier Millionen Euro erwirtschaftet. Die Exportquote beträgt fünf Prozent und geht neben Mexiko schwerpunktmäßig in die Nachbarländer Italien und Deutschland.

Wirtschaft international:

Schlumberger geht von Wiens Börse ab

Wien (APA) – Die Schweizer Sastre wird alle restlichen Aktien des in Wien börsennotierten Sektherstellers Schlumberger übernehmen. In weiterer Folge soll das Traditionsunternehmen von der Börse genommen werden. Seit 1986 war Schlumberger dort gelistet. Zudem überlegen die Verantwortlichen, den Wiener Standort aufzugeben und komplett nach Bad Vöslau zu übersiedeln. Ökologisch und ökonomisch wären zwei Produktionsstandorte des Unternehmens mit 219 Mitarbeitern nicht mehr zielführend.

Zwiebackhersteller Brandt kauft zu

Hagen (APA/dpa) – Deutschlands Zwiebackhersteller Brandt baut sein internationales Geschäft aus und kauft dem heimischen Marktführer Feldbacher Zwieback die Markenrechte ab. Zum Kaufpreis gab es keine Angaben. Brandt will in den nächsten zehn Jahren seinen Exportanteil verdoppeln.

Goldbären erhalten „Green Card“

Düsseldorf (APA/Reuters) – Der Süßwaren-Hersteller Haribo will künftig auch in den USA Goldbären produzieren. Im US-Bundesstaat Wisconsin wird ein 40 Hektar großes Grundstück um 242 Millionen Dollar (224 Mio. Euro) erworben, um den ersten Produktionsstandort in den Vereinigten Staaten zu errichten. Mit dieser Fabrik, die 2020 starten soll, wolle Haribo weiter expandieren. Das Bonner Traditionsunternehmen beschäftigt weltweit knapp 7.000 Mitarbeiter.

Thema

ALLES WAS RECHT IST

Die NÖ Landesausstellung 2017 „Alles was recht ist“ beschäftigt sich im Schloss Pöggstall mit der Entwicklung der Rechtsprechung. An sechs weiteren Stationen im südlichen Waldviertel entdecken Besucherinnen und Besucher eindrucksvolle Naturschauplätze und Ausflugsziele.

„Die NÖ Landesausstellung 2017 soll auch dem südlichen Waldviertel „Impulse nach vorne“ bringen, so Landeshauptmann Erwin Pröll bei der Präsentation der Landes-Schau.

Unter dem Titel „Alles was Recht ist“ wird nicht nur die Entwicklung der Rechtsprechung präsentiert, es geht auch um eine Vielfalt aktueller Fragestellungen zum friedlichen Zusammenleben der Menschen (siehe Kasten unten).

Ausgehend vom zentralen Ort der Landesausstellung in Pöggstall sollen wichtige Impulse auch in die Region hinausgetragen werden. Dazu sollen die sechs weiteren Ausflugsziele im südlichen Waldviertel beitragen.

Millionen-Investment

Rund neun Millionen Euro hat das Land in den Ausbau der Straßen im Ysper- und im Weitenttal sowie in den Ausbau der Ottenschlager-Straße investiert. Weitere neun Millionen Euro

flossen direkt in die Sanierung und Renovierung des Schlosses Pöggstall, fünf Millionen ins Umfeld für regionale Projekte, wie etwa Wanderwege. In die Gestaltung der eigentlichen Ausstellung und das Drumherum, wie etwa Werbung und Marketing, sind weitere sechs Millionen Euro geflossen.

85 Partnerbetriebe aus der Region sind mit an Bord, 23 Gemeinden arbeiten zusammen, was auch auf kommunaler Ebene für Innovationen und neue Anstöße sorgt.

Karl Moser, Bürgermeister der Gemeinde Yspertal, nannte Beispiele: „In allen diesen 23 Gemeinden ist vor dem Hintergrund der Landesausstellung ebenfalls investiert worden. Das sind Gemeinden aus drei verschiedenen Bezirken mit Bürgermeistern, die erst durch die Landesschau mit allen in Kontakt gekommen sind und an einem Strang ziehen.“

Weil erfahrungsgemäß rund 30 Prozent der Ausstellungsbe-

sucher zum ersten Mal in die Region kommen, erwartet man auch einen touristischen Schub. Eine der ersten Maßnahmen ist ein neues gastronomisches Angebot direkt im Schloss-Bereich. Und um den erwarteten Gästen die Schau noch „näher“ zu bringen, hat man einen Shuttlebus vom Bahnhof Melk über das Weitenttal nach Pöggstall eingerichtet. Zum Besucher-Service gehören auch zahlreiche Einrichtungen und Angebote, die für Barrierefreiheit sorgen.

FAKTEN ZUR NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESAUSSTELLUNG 2017

„Alles was recht ist“
www.noelandesausstellung.at
Öffnungszeiten:
1. April bis 12. November 2017

Schloss Pöggstall – Zentraler Ausstellungsort:

► Der Blick bei der Ausstellung „Alles was recht ist“, richtet sich auf unsere gesellschaftlichen Spielregeln – auf historische, persönliche und soziale Zusammenhänge.

► Im Ausstellungsrundgang wird den Fragen nachgegangen: Reden oder richten? Versöhnen oder vergelten? Verfolgen oder vergessen? Fragen oder foltern? Demonstrieren oder dulden?

Sechs Stationen im Südlichen Waldviertel:

- Artstetten
- Maria Taferl
- Ysperklamm

- Truckerhaus Gutenbrunn
- Bad Traunstein
- Mohndorf Armschlag

85 Regionspartner engagieren sich rund um die NÖ Landesausstellung 2017.

Mehr Info zum Waldviertel:
Waldviertel Tourismus GmbH,
T 02822 54109
E info@waldviertel.at

www.waldviertel.at



Hohe Wertschöpfung

Bei der Landesausstellung 2009 in Horn, Raabs/Thaya und im tschechischen Telc hatte das Land NÖ ebenfalls rund 23 Millionen Euro investiert und mit einem „Return on Investment“ von 30 bis 40 Millionen Euro gerechnet. Damals hatte eine Begleitstudie eine regionale Wertschöpfung von fast 44 Millionen Euro nachgewiesen – heuer rechnet man mit einer Wertschöpfung in ähnlicher Größenordnung.



INTERVIEW MIT...

... Kurt Farasin, künstlerische Leitung

„Am besten drei Tage für den Besuch planen!“

NÖWI: Wen soll diese Landesausstellung ansprechen?

Farasin: Die Landesausstellung spricht ein weitgefächertes Publikum an: sowohl Kulturinteressierte, Ausflugs Gäste, die den Besuch mit einer Erkundung des Südlichen Waldviertels verbinden und für sich die kulinarische Seite entdecken. Landesausstellungen sind jeweils so angelegt, dass man den Besuch der „Ausstellung“ mit einem mehrtägigen Aufenthalt kombinieren kann, deshalb auch viele Tipps und Anregungen sowie die 6 Waldviertel-Stationen als „Must See“.

Wie würden Sie selbst als Besucher an die Ausstellung „herangehen“?

Ich persönlich würde mir unbedingt – in Kenntnis der Ausstellung und der Region – drei Tage Zeit nehmen: Tag 1: „Ausstellung, Sonderausstellung über die Rogendorfer, also die Geschichte des Schlosses und mit „Los geht's“-Heft unter dem Titel „Auf den Zweiten Blick eine Runde“ vom Schloss ausgehend in die wunderschöne Landschaft mit Blick auf Pöggstall, St. Anna und das Weintal. Besuch eines der uralten und sehr auf regionale Spezialitäten achtenden Gasthäuser, und am näch-

sten Tag einige der sechs Waldviertel-Stationen, etwa Artstetten oder Maria Taferl, das Mohndorf Armschlag, die Ysperklamm durchwandern, Besuch des Truckerhauses oder nach Traunstein, Thema Kräuter zu besuchen. Je nach Wetter lässt sich jeder dieser teils unbekannteren „Waldviertler Geheimtipps“ mit Wanderungen verbinden. Am dritten Tag würde ich etwa die Whisky-Destillerie in Roggenreith besuchen oder die wunderschöne Landschaft rund um Nöchling, u.a. die Heimat des Kabarettisten Gerhard Hader, besuchen.

Was würden Sie für einen Tagesbesuch empfehlen bzw. wie viele Tage empfehlen Sie?

Für einen Tagesbesuch neben der Ausstellung und Sonderausstellung unbedingt mit dem „Los geht's Heft“ den etwa einstündigen Spaziergang rund um Schloss Pöggstall einplanen: ein Rundweg durch eine Bilderbuchlandschaft mit Ausblicken, die kommentiert durch das Begleitheft zu einem kleinen Abenteuer werden. Ansonsten wie gesagt, unbedingt mindestens drei Tage! Das südliche Waldviertel – ein Geheimtipp unter Landschaftsurlaubern – präsentiert sich so richtig „Runderneuert“ für das Jahr der Landesausstellung.



Welche nachhaltigen Impulse für die Region bzw. für Betriebe erwarten Sie?

Über 80 Betriebe der Region haben sich zu „Regionalpartnerschaften“ zusammengeschlossen und in vielen Exkursionen und im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Netzwerke gebildet, die sicherlich über die Landesausstellung spürbar sein werden: von Gastronomie bis DirektvermarkterInnen lässt sich ein neuer Zusammenhalt erkennen, der für die Region wie auch für die Gäste positive Wirkung zeigen wird. Ja – und dann das Schloss Pöggstall, das wieder in den Mittelpunkt der Marktgemeinde und der Region gerückt ist, dort zieht z.B. 2018 das Gemeindegasthaus ein, zusätzlich wird es sicherlich ein überregional ausstrahlendes Kulturzentrum.

Magazin

Ferienbetreuung mit Mehrwert

Ferienzeit bedeutet für Eltern manchmal Kinderbetreuungs-Engpass – nicht so in Niederösterreich: Die Kinder Business Week und die WIFI Kids Academy bieten ganze drei Wochen lang in St. Pölten und – heuer neu – eine zusätzliche Woche in Mödling ganztägige Betreuung für Mädchen und Burschen im Alter zwischen 7 bzw. 8 und 14 Jahren.

Den Startschuss für dieses Ferienbetreuungsangebot gaben Familienlandesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Von diesem Ferienangebot haben alle etwas: Die Unternehmer können die Jugend für ihre Branche begeistern. Die Eltern

WIFI Kids Academy, die direkt im Anschluss stattfindet.“

Kinder Business Week

Die Kinder Business Week von 17. bis 21. Juli im WIFI St. Pölten steht unter dem Motto „Entdecke

das Geheimnis des Erfolges!“ und findet heuer bereits zum 3. Mal in Niederösterreich statt.

In rund 70 Ideenwerkstätten und Vorträgen möchten ebenso viele niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer die Kinder und Jugendlichen

im Alter von 7 bis 14 Jahren für das Unternehmertum begeistern und einen Einblick in ihre Arbeit geben.

Die Kids können sich zu bis zu zehn Kursen anmelden und sind von 7.30 bis 17 Uhr betreut, Mittagessen und Jause inklusive. Anmeldestart ist am 21. Mai, die Teilnahme ist kostenlos.

WIFI Kids Academy

Früh übt sich, wer ein Meister werden will! Unter diesem Motto steht die WIFI Kids Academy. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche der zwei Altersgrup-



Familienlandesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freuen sich mit Alexander, Susanna und Maximilian (v.l.) auf die Ferien in Niederösterreich.

Foto: Matejschek

pen von 8-10 und 11-14 Jahren und findet ebenfalls im WIFI in St. Pölten (24.7. – 4.8.2017) und heuer erstmals auch in Mödling (7. – 11.8.2017) statt.

Die Kids haben dabei die Möglichkeit, sich z.B. als miniMeistertischler, miniMeisterfilmer oder miniKüchenmeister zu beweisen.

Am Ende jedes Workshops erhält jedes Kind den miniMeisterbrief. Die Workshops können auch teilweise gebucht werden. Der Unkostenbeitrag beträgt pro besuchtem Tag 25 Euro, Verpflegung und Materialien sind inbegriffen.

www.kinderbusinessweeknoe.at
www.noe.wifi.at/kidsacademy

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!
3. KINDER BUSINESS WEEK
IN NIEDERÖSTERREICH
„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ
17. - 21. Juli '17
Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

wissen ihre Kinder während der Ferienzeit gut betreut. Und die Kids tauchen in die spannende Welt der Wirtschaft und der Berufe ein und haben ganz einfach Riesenspaß!“, so Zwazl.

Ergänzend dazu meint Familienlandesrätin Barbara Schwarz: „Vor allem in den Ferien ist es oft eine Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Das Land Niederösterreich arbeitet stets an der Ausweitung guter Betreuungsangebote. Ein Paradebeispiel hierzu ist die kostenlose Kinder Business Week, von der Groß und Klein profitieren, ebenso wie die 3-wöchige

WIFI Kids Academy
Buntes Ferienprogramm für Kids:
24.7. - 4.8.2017 im WIFI St. Pölten
7. - 11.8.2017 im WIFI Mödling

- Meistertischler
- Roboterbauer
- Filmemacher
- miniMEISTER gehen auf Entdeckungsreise
- Malermeister
- Style-Kids
- Küchenmeister
- uvm...

Chance: „Mensch-Maschine-Interaktion“

Die dritte Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ unter dem Titel „Digitalisierung und Qualifizierung“ fand bei der voestalpine in Krems statt.

„Mit den gemeinsamen Regionalveranstaltungen wollen wir das Potenzial, das Wirtschaft 4.0 mit sich bringt, aufzeigen und Unternehmen fit für die Zukunft machen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, IV NÖ-Präsident Thomas Salzer und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und zur gemeinsamen Initiative.

Die dritte Regionalveranstaltung im Zuge dessen bot rund 70 Teilnehmern die Möglichkeit, sich über die Chancen durch den Einsatz von Maschinen in der Produktion zu informieren. „Auch bei digitalisierten Produktionsabläufen wird der Mensch immer im Vordergrund stehen. Die Digitalisierung bietet jedoch die Möglich-



V.l.: Karl M. Radlmayr, (voestalpine Metal Forming GmbH), Erich Schober (KUKA Roboter CEE GmbH), IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Günther Felderer (voestalpine Metal Forming Division), Kerstin Koren (Land NÖ), Helmut Nöhmayer (Profactor GmbH) und Bernhard Tröstl (Wirtschaftskammer NÖ).

Foto: Josef Bollwein

keit, Arbeitsprozesse effizienter und vor allem für die Menschen angenehmer zu gestalten“, erklärte IV NÖ-Präsident Thomas Salzer bei der Veranstaltung.

In Krems informierten vier Vortragende aus der Praxis: Günther Felderer, Mitglied im Vorstand der Metal Forming Division des voestalpine-Konzerns, erklärte, was die digitale Revolution für seinen Betrieb bedeute: „Mit di-

gitalisierten Produktionsabläufen können wir unseren Innovationsvorsprung ausbauen – Mitarbeiter sind künftig nicht mehr so sehr Bediener von Maschinen, sondern Steuernde von Prozessen.“

Seinen Vortrag ergänzte Karl M. Radlmayr, Vice President Research & Development in der voestalpine Metal Forming. Über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Mensch und

System referierte Erich Schober, CEO der KUKA Roboter CEE GmbH. Helmut Nöhmayer, Experte für Robotics und Assistive Systems bei der Profactor GmbH, lieferte weitere Erfahrungen aus der Praxis.

Mehr zur gemeinsamen Wirtschaft 4.0-Initiative von Wirtschaftskammer NÖ, Land NÖ und Industriellenvereinigung NÖ unter: www.wirtschaft40.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.490,-¹⁾
Unternehmerbonus

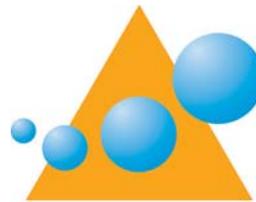
€ 833,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

**Der Transporter Entry. Das Original.
Jetzt ab EUR 20.600,-***

Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bis zu EUR 1.490,- Unternehmerbonus (bei Transporter Kastenwagen Entry LR TDI 84 kW/114 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2017 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind exkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,8 – 6,1 l/100 km, CO₂-Emission: 153 – 159 g/km.

25 Jahre „kreativ in die Zukunft“



Innovationen mit Tradition: Die diesjährige Preisverleihung des „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerbes steht ganz im Zeichen seines 25-jährigen Jubiläums. Bereits seit 1992 zeichnet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die innovativsten Gewerbe- und Handwerksbetriebe des Landes aus.



Spartenobmann Wolfgang Ecker, Stefan Redl (Redl GmbH), Christoph Karner (DSK Seimetzbacher OG), Alexander Meissner (Fonatsch GmbH), Maria-Luise Fonatsch, Bettina Chochola, Lehrlinge Martin Huter, Daniel Adelberger, Emanuel Leichtfried, Martin Wieser (Fa. ETM Elektro Technik Marquart), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Hermann Kalenda (Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien).

Foto: Bollwein

„Der Preis ‚kreativ in die Zukunft‘ spiegelt die große Vielfalt und hohe Qualität unserer Branche wider. Mit unserem Wettbewerb zeichnen wir die innovativsten Projekte unserer Mitgliedsbetriebe aus und feiern sie gebührend“, erklärt Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk).

Über 100 Einreichungen in vier Kategorien

„Die diesjährigen Projekte zeigen, wie sie auf innovative Art und Weise zum Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes beitragen. Ich gratuliere allen Gewinnern und Nominierten zu ihrer herausragenden Arbeit“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Aus insgesamt 102 Projekteinreichungen und jeweils fünf Nominierten wurden die Gewinnerinnen und Gewinner in vier Kategorien ermittelt. Eingereicht wurde auch in diesem Jahr in den Bereichen Technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design. Darüber hinaus wurden in der Lehrlingskategorie zwei herausragende Lehrlingsarbeiten ausgezeichnet.

Bewertet wurden die Projekte von einer zwölfköpfigen Fachjury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, des Landes NÖ und

der New Design University. Die Punktevergabe erfolgt nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, innovatives Potenzial und besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft.

Die Gewinner von „kreativ in die Zukunft 2017“

Sieger in der **Kategorie Technische Innovation** wurde die in Hollabrunn ansässige **Redl GmbH** mit ihrem Projekt Silexa Bottle Filler. Bei dieser zur Gänze in Hollabrunn produzierten Innovation handelt es sich um den weltweit ersten vollautomatischen Bierflaschenfüller für die Gastronomie. Die Maschine kann mit verschiedenen Tools – wie etwa einem vollautomatischen Reinigungssystem – individuell erweitert werden.

Die Ledergalanteristin **Bettina Chochola** aus Münchendorf überzeugte die Jury in der **Kategorie Kunsthandwerk und Design** mit ihrer Ski-Funktionstaschenserie aus Filz. Die aus Schi- und Schischuhtasche sowie Schibrillenetui bestehende Serie überzeugt durch Design und Nachhaltigkeit: Beim Material handelt es sich um dicken Filz aus recycelten PET-Flaschen. Dieser Filz eignet sich für die Verarbeitung zu Skitaschen besonders gut, da er diffusionsoffen ist und somit Staunässe verhindert.

Die station BY FONATSCH der **Fonatsch GmbH** aus Melk ist der Preisträger in der **Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung**. Die dank der Photovoltaik-Module völlig energieautarke Buswartestation verbindet visionäre Technik mit Sicherheit. Die erzeugte Elektrizität ermöglicht Ausstattungsvarianten wie beleuchteter Infopoint, USB-Anschluss, WLAN-Hotspot oder E-Bike Ladestation. Zur Sicherheit der Fahrgäste tragen ein intelligentes LED-Lichtsystem und transparente Glaselemente bei.

Lehrlingsarbeiten

Den ersten Platz bei den Lehrlingsarbeiten teilen sich in diesem Jahr gleich zwei Projekte: Die Lehrlinge der ETM Elektro Tech-

nik Marquart GmbH mit ihrer Gruppenarbeit „Elektro Oldtimer Traktor“, einem zum E-Fahrzeug umgebauten Lindner BF14-Traktor sowie Christoph Karner mit seinem Design-Vogelhaus aus Rheinzink und Kupfer. Der Jungspengler im zweiten Lehrjahr arbeitet im Ausbildungsbetrieb DSK Seimetzbacher OG in St. Leonhard/Forst.

Die Gewinner erhalten jeweils 3.000 Euro, gestiftet von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien. Der Lehrlingspreis, gestiftet von der Sparte Gewerbe und Handwerk, ist mit 1.000 Euro dotiert und wurde zwei Mal in voller Höhe



ausbezahlt. Alles über die Projekte auf wko.at/noe/gewerbe

ALLE NOMINIERTEN

Design und Kunsthandwerk

- ▶ Sieglinde Almesberger
 - ▶ Johann Gansch
 - ▶ Peter Sedlak
 - ▶ Elfriede Edlmaier
- ### Produktentwicklung und Dienstleistung
- ▶ Hallach GmbH
 - ▶ Kunsttschlerei Peter Walch
 - ▶ FWT Composites & Rolls GMBH
 - ▶ Victor Alder

Technische Innovation

- ▶ Alfred Oismüller
 - ▶ Stefan Szihn
 - ▶ Chase GmbH
- ### Lehrlingsarbeiten
- ▶ Florian Bachmayer (Fa. Peter Bogoly)
 - ▶ Nadja Kugler (Emmerich Lang GmbH)
 - ▶ Selina Hummer (Fa. Phönix Ostarrichi)

Digitalisierungsstudie: Wer bremst, verliert!

Eine repräsentative Befragung von 900 mittelständischen Unternehmen in Österreich ergab, dass digitale Technologien bei jedem zweiten Betrieb bereits eine wichtige Rolle spielen.

Ob Onlinebezahlung, digitale Kundenbetreuung oder automatisierte Produktion – der Einfluss digitaler Technologien auf heimische Mittelstandsbetriebe wird weiterhin steigen und zwingt immer mehr Unternehmen dazu, sich neu zu erfinden.

Dies bestätigt auch die Digitalisierungsstudie 2016, für die nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern von der Managementberatung EY befragt wurden.

Digitale Zweiklassengesellschaft in Österreich?

„Der österreichische Mittelstand steht am Scheideweg“, so Martin Unger, Partner bei EY Österreich. „Viele Betriebe tun

momentan das, was sie schon seit Jahren und Jahrzehnten auszeichnet: Sie passen sich flexibel an neue technologische Möglichkeiten an und schaffen es, ihr Geschäftsmodell durch innovative Produkte weiterzuentwickeln. Einige andere drohen jedoch den Anschluss zu verlieren. Sie investieren nicht genug in die Umstellung auf digitale Technologien oder finden nicht das geeignete Personal. Die Gefahr einer digitalen Zweiklassengesellschaft in Österreich steigt.“

Bereits jetzt spielen digitale Technologien bei mehr als jedem zweiten Unternehmen (56 Prozent) eine mittelgroße oder große Rolle für das eigene Geschäftsmodell. Nur acht Prozent schreiben der Digitalisierung keinerlei

Einfluss auf das eigene Geschäftsmodell zu.

Große Betriebe denken am positivsten

Am positivsten eingestellt sind Betriebe in den Bereichen Dienstleistungen (57 Prozent), Industrie (54 Prozent) und Handel (53 Prozent). Große Betriebe mit hohen Umsätzen nehmen die Digitalisierung eher als Chance wahr.

Im Branchenvergleich weisen Finanzdienstleister und andere Dienstleister in Österreich aktuell den höchsten Digitalisierungsgrad auf: Für 74 Prozent spielen digitale Technologien bereits jetzt eine große Rolle für das eigene Geschäftsmodell, für mehr als ein Drittel (35 Prozent) sogar eine sehr große. Auch im Handel (73 Prozent) und im Bereich Transport und Verkehr (72 Prozent) haben bereits verhältnismäßig viele Unternehmen ihr Geschäftsmodell angepasst.

Im Bundesländer-Ranking liegen Unternehmen mit Sitz in Wien eindeutig vorne: 68 Prozent messen der Digitalisierung bereits jetzt große Bedeutung bei. Schlusslichter sind Niederösterreich (48 Prozent) und das Burgenland (54 Prozent).

Martin Unger: „Für Unternehmen ergeben sich neue Geschäftsmodelle und Wachstumsmöglichkeiten – wenn sie die Digitalisierung als Chance begreifen. Unternehmen, die zu lange an einem veralteten Geschäftsmodell festhalten, werden zu den Verlierern gehören.“

„Als Sparte Information und Consulting möchten wir in diesem Zusammenhang auf die kürzlich vorgestellte KMU Digital Initiative hinweisen, die mit geförderten Beratungen die Unternehmen bei der Findung ihrer digitalen Strategie unterstützt“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Schwärzler.

www.kmudigital.at



In der Arbeit das Vergnügen.

Das Sondermodell für Ihr Unternehmen: Der CLA Shooting Brake sieht nicht nur fantastisch aus, er glänzt auch mit exklusiver Business-Sonderausstattung. Remote Online, Sitzkomfort-Paket, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer sowie Park-Pilot sorgen dafür, dass Sie immer auf dem besten Weg zum Erfolg sind. www.mercedes-aktionen.at

CLA Shooting Brake

ab 23.990,-€

Leasing CLA Shooting Brake

259,-€/Monat¹⁾

¹⁾ Kalkulationsbasis CLA SB 180 d. Angebot gilt bei Abnahme von mindestens 2 Mercedes-Benz PKW. Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; garantierter Restwert; Vorauszahlung 0,- €; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 192,- €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbehaltlich Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Bilder sind Symbolfotos. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.06.2017 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,9–6,9 l/100 km, CO₂-Emission 101–160 g/km

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Garten mit Charakter

Die Natur war schon immer ein Thema bei Jörg Zecha, er stammt aus einer alten Försterdynastie. Auf der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau entdeckte er die Liebe zur Gartengestaltung und gründete vor 20 Jahren gemeinsam mit seiner Frau in Hochstrass das Unternehmen für begrünte Innenhöfe, Dach- und Landschaftsgärten. Gutes Marketing war ihm schon immer wichtig. 2016 modernisierte er seinen Firmenauftritt und eröffnete einen Showroom im ersten Bezirk in Wien, um neue Kontakte zu lukrieren.

NÖWI: Entdeckt habe ich Sie durch Ihren außergewöhnlichen Flyer. Wie wichtig ist ein stimmiger Firmenauftritt für Sie?

Jörg Zecha: Sehr wichtig! Der erste Eindruck hat keine zweite

heren Arbeitsgemeinschaft, die heute nicht mehr existiert. Koblinger kreierte für uns die Marke „Begründer“. Wir „begründen“ ja Gärten und das Wort „Grün“, steckt auch noch in diesem Wort, das im Schriftzug kursiv abgesetzt ist. Da haben wir nun ein sehr unives Corporate Design.

SERIE - TEIL 51

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Chance. Bei der Visitenkarte oder dem Flyer soll das Papier, die Haptik und die Typografie die Wertigkeit widerspiegeln, die das Unternehmen repräsentiert.

Ihre Werbemittel wurden von der renommierten Werbeagentur PKP BBDO gestaltet.

Dr. Fred Koblinger war ein Kunde von mir. Durch unsere Gespräche rund um seinen Garten verinnerlichte er meine Philosophie und konnte uns werblich auf den Punkt genau beraten.

Das war letztes Jahr. Im Oktober 2016 vollzogen Sie dann Ihren Firmenrelaunch.

Wir hießen vorher „Argegarten“, das ist der eingetragene Firmenname. Er kommt aus einer frü-

Wie lange gibt es Ihr Unternehmen schon?

Seit 1997. Wenn man so lange am Markt ist, sollte das auch kommuniziert werden – als Garant für kontinuierliche Qualität. Wir setzen das seit dem Relaunch auf unsere gesamten Werbemittel.

Seit letztem Jahr haben Sie hier am Schottenring in Wien einen Showroom. Weshalb?

Wir sprechen mit dem Standort im ersten Bezirk eine ganz andere Klientel an. Hier im Börseviertel ist viel in Bewegung, man lernt Leute kennen, die man sonst nie treffen würde. Wir veranstalten an diesem Standort Events wie Get-together Treffen oder Vernissagen, die am Firmengelände in Hochstrass in Niederösterreich nicht möglich wären.

Macht sich das bezahlt?

Ich teile mir diese Location mit zwei weiteren Unternehmen, die branchenähnlich agieren. Die Immobilie stand leer und wird in



Jörg Zecha im Showroom am Schottenring.

Foto: Hetzmanseder

fünf Jahren saniert. Bis dahin sind die Kosten für drei Partner überschaubar. Unser Aufenthalt hier ist damit limitiert, aber länger als fünf Jahre kann man heutzutage sowieso nicht mehr planen, die Zeiten sind sehr schnelllebig geworden.

Ihre Frau ist auch im Betrieb?

Die wichtigste Kraft im Hintergrund! Sie hat die gleiche Ausbildung wie ich und betreut in Hochstrass die Projektabwicklung.

Was glauben Sie machen Sie anders als der Wettbewerb?

Wir entwickeln ganzheitliche Konzepte und haben Sinn fürs Detail. Sehr wichtig ist uns das Gespräch mit dem Kunden, wir hören erst mal sehr gewissenhaft zu. Die Gärten, die dann entstehen, sind so unverwechselbar und individuell wie ihre Besitzer. Sie folgen auch nicht einem kurzfristigen Trend, der morgen schon wieder

vorbei ist. Das muss der Kunde mitleben und verstehen. Wenn der Porsche vor der Tür steht, aber keine Kunst im Haus ist, habe ich Probleme. Für marktschreierische Kunden gibt es andere Anbieter.

Sie betreuen vorwiegend Privatleute. Wie schaut es mit Betriebsanlagen aus? Da findet man ja meistens nur Asphaltwüsten vor.

Aus Privatkontakten entstehen auch B2B Kunden, wenn der Klient ein Unternehmen hat. Langsam beginnt hier ein Umdenken, dass Firmen gewillt sind, dem Gelände rundherum einen optischen Wert zu geben. Schließlich sind auch die Außenanlagen eine Visitenkarte des Unternehmens.

ECKDATEN

- ▶ 18 fixe Saison-Mitarbeiter
- ▶ Planung inkl. Garten ab €10.000
- ▶ 1,6 Mio Umsatz
- ▶ www.arregarten.at

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

Soforthilfe für die Transportbranche

Die Anschaffung von Fahrzeugen wird durch die Investitionszuwachsprämie nicht gefördert. So weit, so schlecht. Jetzt soll es aber vom Land Niederösterreich eine tatkräftige Unterstützung für die NÖ Transportwirtschaft geben: In Planung ist eine Stilllegungsprämie bei Anschaffung von schadstoffärmeren Lkw oder Omnibussen.

Die Soforthilfe des Landes für die NÖ Transportbranche ist als Förderung für die Anschaffung von schadstoffärmeren Lkw und Bussen geplant:

200.000 Euro für die NÖ Transportbranche

„Mit der geplanten Stilllegungsprämie unterstützen wir die niederösterreichische Transportwirtschaft bei der Anschaffung von schadstoffärmeren Fahrzeugen, die künftig benötigt werden. Damit wird ein wichtiger Schritt in Sachen Umweltschutz gesetzt. Diese geplante Förderung soll auch helfen, dass unsere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben“, so Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav zur neuen Prämie, die rückwirkend ab 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017 gelten soll.

Insgesamt sollen 200.000 Euro vom Land bereitgestellt werden.

2.000 Euro pro Firmengruppe macht die Prämie aus. Diese gilt für die Anschaffung von Lkw über 12 Tonnen oder für Omnibusse mit mehr als 8 Sitzplätzen. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist die Stilllegung eines Fahrzeuges der Klasse Euro 0 bis Euro 4. Ebenso gilt die Förderung für den Werkverkehr.

Materielle und moralische Unterstützung

Die geplante Förderaktion des Landes Niederösterreichs kommt für die NÖ Transportwirtschaft gerade zur rechten Zeit. „Sie ist für unsere Betriebe nicht nur eine wichtige materielle Hilfe, sondern stellt auch eine moralische Unterstützung dar“, betonen Spartenobmann Franz Penner (Transport



Von links: WKNÖ Spartenobmann Franz Penner (Transport und Verkehr), Landesrätin Petra Bohuslav und Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe).

Foto: Büro LR Bohuslav

und Verkehr) und Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe).

„Nachdem die Anschaffung von Fahrzeugen bei der Investitionszuwachsprämie des Bundes keine Berücksichtigung gefunden hat, sehen wir in dieser Förderung auch ein klares Bekenntnis des Landes Niederösterreich zur Transportwirtschaft“, freuen sich Penner und Gruber. Für beide ist es nach wie vor unverständ-

lich, dass die unreinigsten Betriebsmittel eines so wichtigen Bereiches wie der Transportwirtschaft von der Bundesförderung ausgeschlossen sind: „Das ist für mich aus wirtschafts- und aus umweltpolitischer Sicht einfach nicht nachvollziehbar. Die Verkehrswirtschaft ist Triebfeder für den gesamten Standort, wir sichern die Nahversorgung und sorgen für Lebensqualität“, kritisiert Franz Penner.



Leistungsübersicht 2016

IRAN-Businesstak mit **65** Firmen/**119** Teilnehmern.

Branchenforum „Land- und Forstwirtschaft in Georgien, im Iran, in der Türkei und in der Ukraine“ abgehalten.

Marktsondierungsreise mit **26** Firmen/**31** Teilnehmern

Inlandsveranstaltung „Vereinigtes Königreich“ mit **30** Firmen/**57** Teilnehmern mit der **Botschaft** und **UKTI** (UK-Trade & Investment) zu **Brexit, aktuelle Marktlage**, rechtliche Rahmenbedingungen nach dem Brexit und Geschäftschancen.

„**Vietnam Workshop**“ unter Mitwirkung der vietnamesischen Botschaft mit **35** Teilnehmern zu **Chancen** und **Investitionsmöglichkeiten**.

RIZ GENIUS Preis zeichnete NÖ Innovationen aus

Bereits zum 16. Mal wurden die RIZ GENIUS Preise an besonders ideenreiche Unternehmer vergeben. Diesmal überzeugten alternative Pflanzenschutzmittel oder Implantate zur Wiederherstellung der Bandscheibenhöhe.

Der RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreis hat das Ziel, Innovationen aus Niederösterreich in den unterschiedlichsten Bereichen sichtbar zu machen, auszuzeichnen und zu fördern. Bereits zum 16. Mal wurden die begehrten Preise vergeben, die feierliche Preisverleihung fand in diesem Jahr in der Arena Nova in Wiener Neustadt statt.

In vier Kategorien wurden die besten – von einer Experten-Jury nominierten – Geschäftsideen ausgezeichnet, rund 120 niederösterreichische Geschäftsideen wurden 2017 eingereicht.

Die ersten Plätze im Ideen- und Gründerpreis boten Entwicklungen von alternativen Pflanzenschutzmitteln von Harald Berger und Alexander Pretsch (Geniales

Start-Up), ein Sockelsystem für ebene Flächen von Wolfgang Hallach (Geniale Unternehmerinnen), ein biotechnologisches Implantat zur Wiederherstellung der Bandscheibenhöhe von Axel Krabler (Geniale Forschung & Entwicklung) und eine digitale Patientenaufklärung mit Hilfe von 3D-animierten Videos von Monika Felzmann (Digital Entrepreneurship). Der inzwischen zum zweiten Mal ausgeschriebene RIZ GENIUS Publikumspreis ging an das Projekt zur vollautomatischen Stimmung von Orgelpfeifen von Clemens Sulz.

„Im RIZ GENIUS steckt bereits ein wichtiges Wort: Genial! Geniale Geschäftsideen aus Niederösterreich, die erfolgreich starten und sicher wachsen. Denn die klugen



VL: Monika Felzmann, Axel Krabler, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Clemens Sulz, Harald Berger, Alexander Pretsch, Bürgermeister Klaus Schneeberger, RIZ-Geschäftsführerin Petra Patzelt, RIZ-Aufsichtsratsvorsitzende Michaela Gansterer-Zaminer und Wolfgang Hallach.

Foto: schoberarts

gen Köpfe Niederösterreichs sind der Treibstoff für Innovation und damit für Wirtschaftswachstum in unserem Land“, erklärte Landesrätin Petra Bohuslav. Und die Wirtschaftslandesrätin würdigte

die anwesenden und angehenden Unternehmer: „Ich gratuliere allen RIZ GENIUS Preisträgerinnen und Preisträgern und wünsche Ihnen weiterhin viel unternehmerischen Elan und Erfolg.“

STEUERN...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Jobchance: Mitarbeiter finden & Kosten sparen

Die Integration von Langzeitarbeitslosen ist eine Herausforderung. Mit der Initiative Jobchance profitieren Arbeitnehmer und Betriebe. Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich in den WKNÖ-Bezirksstellen!

Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice und Land NÖ ziehen bei der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit an einem Strang.

Bei der Jobchance finden landesweit in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen, um Informationen über Förderangebote einzuholen.

In einem zweiten Schritt kommt es zum Matching zwischen den Langzeitarbeitslosen und den freien Stellen. Als Anreiz erhalten Un-

ternehmen Lohn- und Lohnnebenkosten, als Arbeitgeber fungiert der Verein „Jugend und Arbeit“.

So profitieren Betriebe von der Jobchance

Haben sich Bewerber und Unternehmen gefunden, steht der Verein „Jugend und Arbeit“ zur Seite:

- ▶ Die oft zeitaufwendige Vorauswahl von Bewerbungen und die Abwicklung von Förderanträgen wird vom Projektträger erledigt.
- ▶ Die Betriebe treten in den geförderten Monaten auch nicht

als Dienstgeber auf – der Verein Jugend und Arbeit als erfahrener gemeinnütziger Arbeitskräfteüberlasser übernimmt für diese Zeit die Dienstgeberfunktion und somit auch das Risiko.

- ▶ Außerdem haben die Unternehmen in den ersten Monaten die Möglichkeit, ihre zukünftige Arbeitskraft kennen zu lernen und ohne Verpflichtung und ohne zusätzliche Kosten nach der Projektlaufzeit zu übernehmen.
- ▶ Die Kostenersparnis durch die Lohnkostenförderung ist ein weiterer Vorteil.

Beispiel: Einstellung Reinigungskraft

Eine Langzeitbeschäftigungslose 37-Jährige wurde über Jobchance rasch und unkompliziert an ein Unternehmen vermittelt. Sie ist als Reinigungskraft tätig.

Das Dienstverhältnis ist für sechs Monate befristet, in dieser Zeit übernimmt Jugend und Arbeit die Beschäftigerpflichten, unter anderem auch die Bearbeitung von Lohn- und Gehaltsexekutionen.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN „JOBCHANCE“ IN DEN WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN

- | | | |
|---|--|--|
| ▶ 6. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Mistelbach
mistelbach@wknoe.at | ▶ 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at | ▶ 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at |
| ▶ 7. April, 8.30 bis 10.30 Uhr
Bezirksstelle Baden
baden@wknoe.at | ▶ 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmuend@wknoe.at | ▶ Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen unter:
wko.at/noe/bezirksstellen |
| ▶ 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at | ▶ 20. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksst. Waidhofen/Thaya
waidhofen.thaya@wknoe.a | |

Info-Veranstaltung zu Datenschutz-Grundverordnung



5. April 14 – 17 Uhr

St. Pölten

Wirtschaftskammer NÖ
Mariazellerstraße 97

6. April 14 – 17 Uhr

Amstetten

WIFI Amstetten
Leopold-Maderthaner-Platz 1

19. April 14 – 17 Uhr

Mödling

WIFI Mödling
Guntramsdorfer Straße 101

3. Mai 14 – 17 Uhr

Mistelbach

Festsaal Haus der Wirtschaft
Pater Helde Straße 19

10. Mai 14 – 17 Uhr

Zwettl

WKNÖ Bezirksstelle Zwettl
Gartenstraße 32

Anmeldung (bis 10 Tage vor dem Wunschtermin mit Mitgliedsnr.) unter rechtspolitik@wknoe.at

Österreich

E-MOBILITÄT

E-Bike Förderung startet neu durch

In einer gemeinsamen Initiative des Umweltministeriums und des Sportfachhandels wird das „Aktionspaket Elektromobilität“ nun um Förderungen für Elektro-Fahrräder, Elektro-Transporträder und Transporträder für Betriebe, Gemeinden und Vereine erweitert. Die neue Förderung beträgt in Summe 500 Euro pro E-Transportrad, 400 Euro pro Transportrad und 200 Euro pro Elektro-Fahrrad. Sie kann von Betrieben, Gemeinden und Vereinen in Anspruch genommen werden, die ab 1. April 2017 bei teilnehmenden österreichischen Sportfachhändlern ein E-Transportrad, Transportrad oder E-Bike anschaffen. Voraussetzung für den Förderanteil des Bundes ist, dass die E-Fahrräder mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden und der E-Mobilitätsbonusanteil des Sportfachhandels auf der Rechnung beim Kauf gesondert ausgewiesen ist. Ab dem 1. April 2017 wird der Kauf eines Elektro-Fahrrads, Elektro-Transportrads oder Transportrads von heimischen Sportfachhändlern auf freiwilliger Basis unterstützt. Der Bundesanteil kann online ab 10. April 2017 unter www.umweltfoerderung.at nach Kauf des Fahrrads und Abzug des E-Mobilitätsbonusanteils durch den Sportfachhändler auf der Rechnung (Rechnungsdatum ab 1. April 2017) beantragt werden. Der Förderanteil des Bundes wird direkt auf das Konto des Förderwerbers überwiesen. Diese Vereinbarung gilt bis Ende 2018 bzw. bis zum Ausschöpfen der verfügbaren Mittel.

Arbeitnehmerschutz: Vorgaben entrümpeln und bündeln

Arbeitnehmerschutz ist in Österreich überreglementiert. Eine Ausdichtung und Bündelung der Regelungen ist überfällig.

In Sachen Arbeitnehmerschutz bestehen in Österreich eine Vielzahl von Parallel-Bestimmungen und Zuständigkeiten auf unterschiedlichen Ebenen (Bund, Länder und EU), die für die Betriebe immer unüberschaubarer werden. Eine bürokratische Entlastung und Entrümpelung der Materie ist überfällig.

Das von Bundesminister Mitterlehner initiierte Reformgespräch zum Thema Arbeitsschutzbestimmungen hat daher einen richtigen Ansatz geboten, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, die die Anliegen der Wirtschaft bei dem Gespräch vertreten hat. Nach dem Gespräch haben die Minister Mitterlehner und Stöger angekündigt, die

rechtlichen Rahmenbedingungen modernisieren zu wollen.

„Die Wirtschaft bekennt sich zum Arbeitnehmerschutz und geht auch gut damit um. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass in den letzten Jahren die Arbeitsunfälle im Gegensatz zu den Freizeitunfällen deutlich rückläufig waren“, unterstreicht die WKÖ-Generalsekretärin.

Arbeitsunfälle sind seit Jahren rückläufig

Die Arbeitsunfälle sind in den letzten 15 Jahren um 27 Prozent gesunken – und das, obwohl die Erwerbstätigenquote um über 3 Prozent gestiegen ist. Bei den Berufskrankheiten war 2016 ein Rückgang von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. „Überregulierung und teils widerstreitende Bestimmungen bereiten den Unternehmen aber Probleme. Hier sind praxistaugliche Lösungen dringend gefragt.“

Das Prinzip „beraten statt stra-



Überregulierung und widerstreitende Bestimmungen im Arbeitnehmerschutz bereiten den Betrieben Probleme.

Foto: WKÖ

fen“ müsse auch in den diversen Arbeitsschutz-Bestimmungen weitgehender greifen als dies bisher der Fall ist, überbordende bürokratische Verpflichtungen der Unternehmen – etwa bei Meldepflichten – müssten rasch beseitigt werden.

EIS-SAISON 2017



Judith Jahoda, Mario Pulker, Andrea Prantl und Silvio Molin-Pradel.

Für die mehr als 300 Eissalons in ganz Österreich fiel letzte Woche der offizielle Startschuss zur Eis-Saison 2017. Branchensprecher Silvio Molin-Pradel, Mario Pulker, Obmann des Fachverbandes Gastronomie, und Gastgeberin Judith Jahoda, Chefin des Eissalons Isola Bella in Groß Enzersdorf (NÖ), verkosteten die neuen Eiskreationen und übergaben einen Scheckscheck der österreichischen Eissalons in Höhe von 6.200 Euro an Andrea Prantl von der St. Anna Kinderkrebsforschung.

ZAHL DER WOCHE

2,0

Prozent Wirtschaftswachstum erwartet das Wifo (IHS: 1,7 Prozent) für das heurige Jahr in Österreich.

Aufwind für Entlastung nützen

Österreichs Konjunktur gewinnt endlich wieder an Eigendynamik. Wifo und IHS haben ihre Wachstumsprognosen für 2017 kräftig auf 2,0 bzw. 1,7 Prozent angehoben.

Gründe für das aufkeimende Wachstum: Die bessere internationale Entwicklung, insbesondere in den USA und Europa, und die robusteren Wachstumstreiber in Österreich. „Die vermehrt positiven Signale gilt es jetzt zu verstärken“, fordert WKÖ-Präsident Christoph Leitl von der Politik. Wichtig wäre eine rasche Entlastung beim Faktor Arbeit. Leitl: „Der Arbeitgeberanteil an den Lohnnebenkosten ist in Österreich deutlich höher als im Schnitt von OECD und EU. Kosmetik wird hier nicht ausreichen. Das gesamte System muss von Grund auf erneuert werden, sonst werden die Betriebe diesen Rucksack bald nicht mehr schultern können.“



Auftrieb für die Konjunktur: Die wirtschaftliche Erholung hat sich in Österreich zu einem Aufschwung verstärkt, sagen Wifo und IHS. Foto: WKÖ

Positiv ist, dass die Arbeitslosenrate laut Wifo und IHS heuer nach längerer Zeit erstmals nicht weiter steigen soll. Nach 6 Prozent 2016 soll die Arbeitslosigkeit heuer 5,9 Prozent betragen. „Umso mehr müssen wir bei der Qualifizierung der Arbeitnehmer ansetzen, denn die Job-Schere schließt sich vor allem deshalb nicht, weil uns Fachkräfte fehlen“, so Leitl.

Bei Investitionen aufholen

Bei den Unternehmensinvestitionen ist der Aufholbedarf hoch. Das zeigt auch das starke Interesse an der Investitionszuwachsprämie. „Unsere Unternehmen benötigen dringend positive Signale. Investitionen und die Exportentwicklung hängen eng zusammen. Wir müssen uns noch intensiver auf unsere Stärken besinnen, damit der Export in Zukunft wieder mehr zum Konjunkturträger wird und in hohem Maße zu einem positiven Wirtschaftswachstum beiträgt“, so Leitl.

EUROPATAG DER WKÖ

Leitl: „Europa als Leuchtturm-Modell in einer unsicheren Welt stärken“

„Das kleine Österreich hat durch die europäische Integration mehr Wachstum, mehr wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand und mehr Arbeitsplätze aus der Europäischen Union erzielt als durch Österreich selbst. Das zeigt, wie wichtig die EU für unser Land ist“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim Europatag zum Thema „60 Jahre EWG-Vertrag: Sind wir dabei, den EU-Binnenmarkt rückabzuwickeln?“

Noch wichtiger als der ökonomische Nutzen seien die euro-

päischen Werte wie Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit, die Europa zu einem Leuchtturm-Modell gemacht hätten, so der WKÖ-Präsident.

Angesichts der globalen Herausforderungen, aber auch des Brexit-Votums, müsse die EU nun weiterentwickelt werden. Leitl: „Wir müssen uns noch stärker positionieren, damit die EU auch in Zukunft als Leuchtturm-Modell in einer unsicheren Welt fungieren kann. Die Wirtschaft kann und sollte hier eine wichtige Rolle spielen.“



Foto: WKÖ/Blauensteiner

Christian Keuschnigg (Univ. St. Gallen), Staatssekretär Harald Mahrer, UEAPME-Präsidentin Ulrike Rabmer-Koller, EU-Parlamentarier Othmar Karas, Irmfried Schwimann (stv. Generaldirektorin in der EU-Kommission), Leigh Turner (britischer Botschafter) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Service

Japanische Studierende zu Gast im WIFI



Jedes Jahr besuchen rund 30 japanische Studentinnen aus den Bereichen Tourismus und Ernährungswissenschaften der Universität Showa in Tokio das WIFI St. Pölten, um die Zubereitung von Linzer Torte & Co. zu erlernen. „Gusto“ gekriegt? Die „süßen Seminare“ können auch Sie besuchen: Infos zum WIFI-Kursangebot im Bereich Patisserie erhalten Sie auf www.noef.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000. Foto: WIFI

J. u. A. Frischeis nutzt WIFI-Know-how

„Die ideale Kombination aus Theorie und Praxis“: So beschreibt Anna Kirilova, Geschäftsführerin von JAF Bulgarien, die internationalen WIFI-Weiterbildungsmaßnahmen. Gefördert wurden die Seminare für das Tochterunternehmen der internationalen JAF-Gruppe durch „go international“.

J. u. A. Frischeis (JAF) ist Zentraleuropas führender Händler für Holz und Holzwerkstoffe. Anna Kirilova, Landesgeschäftsführerin von JAF Bulgarien: „Unsere Zusammenarbeit mit dem WIFI Bulgarien startete bereits im Jahr

2011 – eine sehr turbulente Zeit für JAF Bulgarien, in der die Unterstützung im Personalbereich von entscheidender Bedeutung für den Unternehmenserfolg war.“

Seitdem wurden eine Reihe von Trainings in den Bereichen „Management“, „soziale Kompetenzen“, „Verkauf“ sowie „Marketing“ durchgeführt.

Bei diesen Schulungen hat JAF Bulgarien stark vom internationalen Know-how des WIFI Bulgarien profitiert: Dank der vielen neuen Methoden und Techniken konnte die tägliche Arbeit verbessert und die Kompetenz der Mitarbeiter noch weiter ausgebaut werden – beides bedeutende Beiträge für die erfolgreiche Internationalisierung und Qualitätssteigerung des Unternehmens.

tiert: Dank der vielen neuen Methoden und Techniken konnte die tägliche Arbeit verbessert und die Kompetenz der Mitarbeiter noch weiter ausgebaut werden – beides bedeutende Beiträge für die erfolgreiche Internationalisierung und Qualitätssteigerung des Unternehmens.



situation eingegangen.

www.frischeis.at

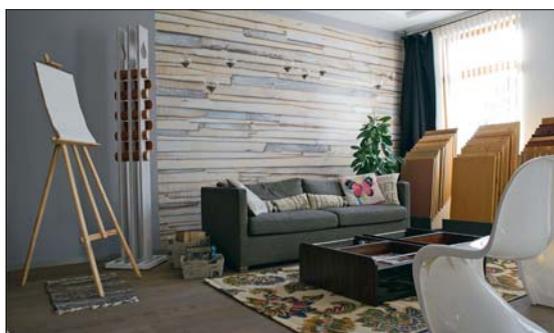
Gut gefördert

Anna Kirilova: „Zusätzlich hatten wir dank ‚go international‘ die Chance, diese wichtigen Trainingsmaßnahmen mithilfe der Wirtschaftskammer Österreich zu finanzieren. Bei all diesen Vorteilen ist es also kaum verwunderlich, dass wir dieses Jahr bereits zum dritten Mal an der Initiative teilgenommen haben.“

Heuer lag ein besonderer Fokus auf den Schulungsthemen „Time Management“ sowie „Change Management“. Beim Training am Arbeitsplatz wurde im Besonderen auf die individuelle Arbeitssi-



Anna Kirilova: „Unsere Mitarbeiter profitieren von der idealen Kombination aus Theorie und Praxis der Initiative ‚go international‘ – das begeistert und trägt auch maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei!“



Der Schauraum in Musachevo/Sofia. Fotos: J. u. A. Frischeis

Vorläufige Anwendung des CETA-Abkommens EU-Kanada

Erwartungsgemäß wird das CETA-Abkommen frühestens am 1. April 2017 in Kraft treten. Hier erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen.

Am 15. Februar hat das Europäische Parlament dem umstrittenen Handelsvertrag zwischen der EU und Kanada (CETA) mit 408 zu 254 Gegenstimmen seine Zustimmung erteilt.

Die vorläufige Anwendung von CETA bedeutet:

Durch geringere Handelshemmnisse, den Wegfall von Zöllen, vereinfachte Zollverfahren und kompatiblere technische Anforderungen wird das Exportieren insgesamt einfacher und billiger. Dadurch können kleinere Firmen:

- ▶ leichter mit großen Unternehmen konkurrieren
- ▶ dasselbe Produkt (oder mit geringeren Änderungen) auf beiden Märkten verkaufen
- ▶ sich stärker an Versorgungsketten und am E-Commerce beteiligen.

CETA wird große Einsparungen bei Zöllen bringen, da die Abgaben für 99 % aller Zolltariflinien abgeschafft werden – 98 % davon werden bereits bei Inkrafttreten wegfallen!

Österreich wird von der Aufhebung von Zöllen auf nahezu alle seine Ausfuhren profitieren, insbesondere auf:

Maschinen und elektrotechnische Geräte

Die österreichischen Ausfuhren nach Kanada betragen beinahe 460 Mio. Euro (2015). In Österreich sind in diesem Sektor über 125.000 Menschen beschäftigt. 5 % der gesamten Ausfuhren von Maschinen und elektrotechnischen Geräten aus der EU nach Kanada stammen aus Österreich.

Im Durchschnitt sind die Zölle niedrig, doch bei manchen Pro-

dukten erreichen sie Spitzenwerte von bis zu 9 %.

CETA bringt für die österreichischen Unternehmen nicht nur erheblich günstigere Zölle, die Bestimmungen über die Anerkennung von Konformitätsbescheinigungen ersparen ihnen auch die Kosten für Doppelprüfungen. Das betrifft Maschinen, Elektrogeräte und Elektronikgeräte.

Eisen- und Stahlerzeugnisse

Die österreichischen Ausfuhren nach Kanada betragen 65 Mio. EUR (2015). Auf österreichische Exporte werden bis zu 8 % Zölle erhoben.

Arzneimittel

Die österreichischen Ausfuhren nach Kanada betragen 65 Mio. EUR (2015). In Österreich gibt es in dieser Branche über 13.500 Beschäftigte. Die bereits niedrigen Zölle werden vollständig abgeschafft. Der größte Vorteil von CETA in dieser Branche sind jedoch die Bestimmungen über das geistige Eigentum. Das Protokoll über die gegenseitige Anerkennung der Guten Herstellungspraxis (GHP) wird den Handel in dieser Branche erleichtern, da die Behörden des einen Partners die jeweils vom anderen Partner ausgestellten GHP-Bescheinigungen anerkennen können.

Kraftfahrzeuge und Teile davon

Die österreichischen Ausfuhren nach Kanada betragen 64 Mio. EUR (2015). In Österreich gibt es



in dieser Branche etwa 37.000 Beschäftigte. Die kanadischen Zölle belaufen sich auf bis zu 9,5 %.

Nachdem im CETA-Abkommen kein zollamtlich bestätigter Präferenznachweis vorgesehen ist, können EU-Ausführer für Sendungen über € 6.000,- nur dann Ursprungsnachweise ausstellen, wenn sie „Registrierte Ausführer“ (REX) sind.

Expertentipp: Die Außenwirtschaft Niederösterreich empfiehlt

daher Kanada-Exporteuren, sich als REX registrieren zu lassen, damit deren Kunden den begünstigten Zollsatz in Anspruch nehmen können.

Informationen zum REX finden Sie auf der Homepage der WKO auf wko.at unter dem Suchbegriff „Rex“. Einen Leitfaden zur Registrierung auf der Homepage des Finanzministeriums finden Sie unter www.bmf.gv.at.

Foto: Fotolia

Schon gewusst?

Zwischen Österreich und Kanada bestehen bereits enge Handels- und Investitionsbeziehungen:

- ▶ Kanada ist Österreichs siebtwichtigster Handelspartner außerhalb der EU.
- ▶ Der österreichische Handelsbilanzüberschuss gegenüber Kanada beträgt 693 Mio. Euro.
- ▶ Österreich exportiert Waren und Dienstleistungen im Wert von 1,2 Mrd. Euro nach Kanada.
- ▶ Österreich importiert Waren und Dienstleistungen im Wert von 537 Mio. Euro aus Kanada.
- ▶ 1.341 österreichische Unternehmen exportieren schon jetzt nach Kanada.
- ▶ 80 % der österreichischen Unternehmen, die nach Kanada exportieren, sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU).
- ▶ 15.000 Jobs in Österreich werden durch EU-Exporte nach Kanada erhalten.

Berufsreifeprüfung und Schule kann man nicht vergleichen!

Lukas Lechner ist gelernter Tischlereitechniker und arbeitet seit acht Jahren bei der Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH in Furth bei Böheimkirchen. Derzeit absolviert der ambitionierte 24-Jährige abends die Berufsreifeprüfung am WIFI St. Pölten.

NÖWI: Herr Lechner, was unterscheidet einen normalen Tischler von einem Tischlereitechniker?

Lukas Lechner: Die Ausbildung dauert vier statt drei Jahre und kombiniert den Lehrberuf Tischlerei und die schulische/universitäre Technikausbildung. Tischlereitechnik kann in zwei Bereichen erlernt werden: Planung oder Produktion. Wesentlicher Schwerpunkt dieses Lehrberufs ist der Umgang mit CAD-Programmen.

Wie kam es dazu, dass Sie sich zur Berufsreifeprüfung im WIFI angemeldet haben?

Mein jüngerer Bruder hat mich gerade die Lehre mit Matura. Ich habe mir damals den Vorbereitungslehrgang auf der Berufsreifeprüfung auf der WIFI-Homepage angesehen, am Freitag gebucht und am Montag darauf saß ich schon im Kurs. Gleich unmittelbar nach meiner Lehre habe ich auch die Meisterprüfung gemacht. Diese wird mir als Fachbereich angerechnet. Die Deutsch-Matura habe ich schon in der Tasche, im

SERIE, TEIL 8

Erfolgreich mit dem WIFI



Mai folgt die Englisch-Matura und die September beginnt der Mathe-Kurs.

Was haben Sie anschließend vor? Studieren gehen?

Vielleicht werde ich nach der Berufsreifeprüfung studieren, das kann ich noch nicht sagen. Hauptgrund aber war, dass ich mein Englisch verbessern wollte.

Was unterscheidet die Berufsreifeprüfung Ihrer Meinung nach von der Schule?

Die Berufsreifeprüfung kann man mit der Schule nicht vergleichen. Die Teilnehmer sitzen freiwillig im Kurs und meistens müssen Sie sich die Ausbildung auch selbst zahlen – deshalb sind sie wesentlich aufmerksamer und lernbereiter als Schüler.



Lukas Lechner hat bei der Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH in Furth bei Böheimkirchen die Lehre zum Tischlereitechniker absolviert, anschließend die Meisterprüfung gemacht und sitzt nun im Vorbereitungslehrgang zur Berufsreifeprüfung im WIFI.

Foto: Lukas Lechner

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach **QR-Code** scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Leistungsübersicht 2016

Die **467** Studierenden, der von der WKNÖ gegründeten Privatuniversität (NDU), besuchten insgesamt **320.348**

Unterrichtsstunden und erwarben **26.062** ECTS-Qualifikationspunkte (European Credit Transfer System). Neben dem Unterricht erarbeiteten die Studierenden

187 designersche Lösungen in **23** Kooperationen mit österreichischen Unternehmen und Institutionen. Studierende und Professoren der NDU wurden bei insgesamt

17 internationalen/nationalen Wettbewerben ausgezeichnet.



WUSSTEN SIE, DASS ...

- ... es in Betrieben aus Angst um den Arbeitsplatz eine hohe Dunkelziffer der Stress-Belasteten gibt?
- ... Perfektionismus und Leistungserwartung Burn-out auslösen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Stressmanagement und Burn-out-Präventionstrainer“ von 24.-29.4.2017 im WIFI Mistelbach. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

WIFI lädt zum Weinfrühling

Am 28. April ist es wieder so weit: Über 70 Winzer und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich sind beim WIFI-Weinfrühling wieder mit dabei und präsentieren an diesem Abend ihre Weine. Mit Hochspannung wird der neue Jahrgang 2016 erwartet.

Der WIFI-Weinfrühling wird in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels veranstaltet und findet heuer am Freitag, 28. April, von 16 bis 21 Uhr, im WIFI St. Pölten statt. „Egal, ob Sie Sommelier oder Hobby-Önologe sind, bald heiraten, nach dem richtigen Geburtstagswein suchen oder einfach nur Spaß am Verkosten guter Weine haben – hier sind Sie richtig“, meint Birgit Moshammer, Produktmanagerin im WIFI NÖ. Davon profitieren natürlich auch die zahlreichen Winzer und Aussteller aus ganz Österreich. Die Besucher haben beim WIFI-Weinfrühling 2017 nicht nur Gelegenheit, bei rund 70

Winzerinnen, Winzern und Weinhändlern aus ganz Österreich über 400 Weine zu verkosten. „Unser WIFI-Weinfrühling ist die beste Gelegenheit, tolle Weingüter und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich ausführlich kennenzulernen“, berichtet WIFI-Kurator Gottfried Wieland stolz.

Gut ausgebildet

Der Abend bietet auch die Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich – Weinausbildung für Jedermann, Jungsommelier, Sommelier und Diplom-Sommelier – kennen zu lernen.



WIFI Wine-Award

Ein weiteres Highlight des Abends ist die Verleihung des WIFI Wine-Awards. Heuer werden aus über 400 Weinen in vier Kategorien (Weiß- und Rotwein Klassik, Weiß- und Rotwein Reserve) die besten ausgezeichnet. Die eingesendeten Weine werden

dazu vom NÖ Sommelierverein verkostet und bewertet.

Jetzt anmelden!

Anmeldung und Infos unter www.noewifi.at/weinfruehling oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000. Unkostenbeitrag: 10 Euro

Foto: WIFI

4 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

3. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

17. - 21. Juli '17

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH



Anmeldestart: 21. Mai 2017

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten



WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids:
24.7. - 4.8.2017 im WIFI St. Pölten
7. - 11.8.2017 im WIFI Mödling



www.noewifi.at

WIFI Niederösterreich

19. bis 23. April

Gesund ist, mit dem Power-Camp aktiv vorzusorgen.



Die Anforderungen der Unternehmerinnen und Unternehmer sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.

Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA)
oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
E-Mail: gs.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at



Lebens.Resort Ottenschlag
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



Power-Camp in Niederösterreich

€ 559,- Paketpreis**
-€ 200,- WK NÖ-Förderung*
-€ 100,- Gesundheitshunderter*

€ 259,- investieren Sie in Ihre Gesundheit

*gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA Krankenversicherte

**excl. Nächtigungstaxe in Höhe von € 1,60 pro Person und pro Tag

Nach Beendigung des Aktiv-Camps begleichen Sie bitte die Rechnung im Hotel. Bei Anspruch (aufrechte SVA-Krankenversicherung; Gesundheitshunderter noch nicht konsumiert) und Antrag auf einen SVA Gesundheitshunderter erhalten Sie von der SVA Landesstelle € 100,- auf Ihr Konto gutgeschrieben. Die Förderung der WK Niederösterreich in Höhe von 200 € wird direkt mit dem Lebens.Resort Ottenschlag verrechnet. Bei Stornierung nach Bekanntgabe der endgültigen Teilnehmerzahl (ab einem Monat vor Anreiseterrin) behält sich das Lebens.Resort Ottenschlag das Recht vor, die Stornogebühren nach den österreichischen Hotelvertragsbedingungen, einzuheben. Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder die Tätigkeit des Trainers.

GESUND
IST
GESÜNDER.

SVA

SCHON BARRIEREFREI?

Badener Hof: Barrierefreiheit kann ganz einfach sein

Barrierefreiheit

Das Gesundheits- und Kurhotel Badener Hof zeigt, dass auch kleine Aufwände zu großer Wirkung führen können.

Der „Badener Hof“ geht auf den ehemaligen „Mariazeller Hof“, der 1801 gebaut wurde, zurück. Er vereint die Hotelanlage, die Römertherme und das Badener Kurzentrum zu einem zusammenhängenden Komplex.

„Ich habe bei einem Barrierefreiheit-Vortrag von den Fördermöglichkeiten der

Sparte Tourismus erfahren“, berichtet Hoteldirektor Stephan Schöttke. „Bis dahin war uns noch nicht ganz klar, wie wir das Thema Barrierefreiheit

aufbereiten könnten, aber der Vortrag und die Beratung haben mir die Bedenken genommen. Ich habe erfahren, dass Barrierefreiheit ganz einfach sein kann“,

sagt Schöttke.

So werden jetzt Kleiderstangen verwendet, die nach unten versetzbar sind. Außerdem befinden sich in den langen Verbindungsgängen zusätzlich geschaffene Sitzmöglichkeiten, die von den Gästen lobend angenommen werden.

„Der Maßnahmenkatalog ist fast komplett abgearbeitet“, zeigt sich Schöttke stolz. „Für weitere Umbauten unserer Zimmer haben wir bereits Maßnahmenpläne, die bis Herbst fertiggestellt sein werden“, ergänzt er.

wko.at/noe/barrierefreiheit



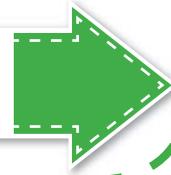
Hoteldirektor Stephan Schöttke und Gudrun Wittmann präsentieren die neuen Glasmarkierungen.

Foto: Tolliner



wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 3



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2017

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
19. Mai 2017

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich und gewinnen Sie einen der vier Einzelpreise, unter anderem aus Wirtschaft 4.0, oder sogar den **Hauptpreis von € 10.000** für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter www.innovationspreis-noe.at





Vitale Betriebe in den Regionen

Lympik hilft beim „Zeit-nehmen“

Für Vereinstrainings oder Wettkämpfe, vom Schifahren bis zum Hundesport, von Mountainbikestrecken bis zur Oldtimerrallye – mit der Zeitnehmungs- und Analyseplattform Lympik.com können Sport- und Freizeitaktivitäten noch interessanter gestaltet werden.

Thomas Peroutka – 21-jähriger Student an der TU-Wien – hat selbst viele Jahre Leistungssport in verschiedenen Sportarten betrieben.



Jarek und Thomas Peroutka.

Seit drei Jahren entwickelt er eine breit aufgestellte Analyseplattform für sportliche Trainings und Wettkämpfe. Über Bewegungssensoren, Zeit- und Geschwindigkeitsmessung sowie Videoaufnahmen

werden Daten gesammelt und analysiert. Die Ergebnisse können einfach und schnell mit mobilen Geräten über Internet abgerufen und auch über soziale Netzwerke geteilt werden.

Das cloudbasierende System verwendet den aktuellsten Technologietrend „Internet of Things“: Damit ist es mit verschiedenen Sensoren möglich, Vergleiche in Ergebnis- oder Tageshitlisten personalisiert darzustellen. Mit dem System können standort- und sogar länderübergreifend Vergleichswettkämpfe bzw. „Olympiaden“ veranstaltet werden.

Gut beraten

Zur kommerziellen Umsetzung wurde vor kurzem die Lympik OG gegründet. Gemeinsam mit seinem Vater Jarek Peroutka, welcher seit vielen Jahren in der

IT-Branche tätig ist, wird nun der Markteintritt vorbereitet. „Wie im technischen Bereich werden wir auch hier durch die Technologie- und InnovationsPartner über eine geförderte Beratung unterstützt“, berichtet Peroutka.

Beim Messeauftritt auf der Interalp Fachmesse in Innsbruck Ende April werden die Plattform und die Geräte zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Foto: Thomas Peroutka



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 23. März 2017 im Büro Ideen Zentrum BLAHA
Korneuburg, Klein Engersdorferstraße 100

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, KPC, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.4. WK Wiener Neustadt T 02622/22108 -> 26.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 3.5. WK Krems T 02732/83201

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	24. April		WKNÖ St. Pölten
Workshop „TRIZ“	9. Mai 14 - 18 Uhr	Mit der Methode „TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens“ werden Ideen gezielt und systematisch gefunden und entwickelt sowie technische und physikalische Widersprüche gelöst. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die Denkweisen von „TRIZ“ und wenden einige Werkzeuge anhand einfacher Praxisbeispiele an. Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung unter: www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Änderungs-schneiderei	Klosterneu-burg	Nachfolger gesucht: Das Geschäftslokal befindet sich in Toplage in der Nähe des Rathausplatzes und ist seit 25 Jahren als Schneiderei bekannt. Nähere Informationen unter: 02243/31896.	A 4659

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	113,0
		VPI 05	123,7
		VPI 00	136,8
Februar 2017	102,1	VPI 96	144,0
		VPI 86	188,3
		VPI 76	292,6
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	513,6
		VPI I /58	654,4
Vormonat	+ 0,3 %	VPI II/58	656,5
Vorjahr	+ 2,2 %	KHPI 38	4955,2
		LHKI 45	5749,6

VPI März 2017 erscheint am: 19.04.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Folgen SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

twitter

facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Branchen

Rekordverdächtige Leistungsschau



Die „High Tec Lehrlinge“ mit den ersten Gratulanten (von links): Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl (Metalltechniker), Robert Essbüchl (EVN), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk) und Landesschulratspräsident Johann Heuras (links im Bild); Landesinnungsmeister Andreas Kandioler (Mechatroniker) und Spartenobmann (Gewerbe und Handwerk) Wolfgang Ecker (Bildmitte); Landesinnungsmeister (Elektrotechniker) Friedrich Manschein (rechts).

Fotos: Josef Bollwein

Bereits zum dreizehnten Mal konnten 60 Lehrlinge ihre Leistungen zur Schau stellen: Im WIFI St. Pölten ging der „Tag des High-Tec-Lehrlings“ über die Bühne.

600 Schüler aus ganz Niederösterreich besuchten die Veranstaltung, bei der sich die boomenden High-Tec-Berufe einen ganzen Tag lang präsentierten.

Für Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk) sind „die hervorragenden Leistungen der

Teilnehmer ein Beweis, wie gut das duale Ausbildungssystem in Österreich funktioniert und wie toll unsere Jugend ist! In der Öffentlichkeit ist immer noch zu wenig bekannt, was und wie viel die Lehrlinge leisten.“

Die besten NÖ Lehrlinge konnten an diesem Tag bei der Arbeit

beobachtet werden. Von geschultem Fachpersonal gab es Informationen über zukunftsorientierte Lehrberufe.

Am Programm standen weiters auch Führungen und reichlich Informationen über die Lehrberufe.

Drei Berufe kürten auch ihren besten Lehrling:

- ▶ Mechatroniker,
- ▶ Metalltechniker und
- ▶ Elektrotechniker

Die Sieger erhielten die begehrte Trophäe „Metallica“. Wolfgang Ecker, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, war beeindruckt von den gezeigten Leistungen: „Die Lehre bringt es absolut. Gute Facharbeiter sind gesucht und immer vorne mit dabei. Unsere High Tec Lehrlinge sind für die Zukunft jedenfalls bestens gerüstet.“

www.metalllehrling.at
www.facebook.com/hightec.lehre



DIE BESTPLATZIERTEN (JEWEILS 1. PLATZ BILDMITTE, 2. PLATZ LINKS, 3. PLATZ RECHTS)

Mechatroniker

- ▶ 1. Manuel Weiss (Fa. Test-Fuchs, Groß-Siegharts)
- ▶ 2. Sebastian Reiningger (Fa. Test-Fuchs, Groß-Siegharts)
- ▶ 3. Martin Gegenbauer (Fa. Test-Fuchs, Groß-Siegharts)

Elektrotechnik

- ▶ 1. Julian Seiberl (Gottwald GmbH & Co KG, Melk)
- ▶ 2. Alexander Adam (Herbert Wania Elektroinst.GmbH, Kottes)
- ▶ 3. Stefan Jamy (Elektro Ziegelwanger GmbH, Horn)

Metalltechnik

- ▶ 1. Markus Bachler (Bachler Metalltechnik GmbH, Lunz am See)
- ▶ 2. Florian Mittermaier (Schlosserei Krist GmbH, Wolkersdorf)
- ▶ 3. Mario Riener (Leopold Hackl GmbH, Strengberg)

Lehrlingswettbewerb der Floristen

Eine besondere Herausforderung stellte der diesjährige Landeswettbewerb für die elf teilnehmenden Floristenlehrlinge dar. Die Landesinnung veranstaltete diesen Event heuer erstmals auf der Publikumsmesse „pool+garden“, um tausenden Besuchern die Vielfalt und Kreativität im Floristenhandwerk – als „lebende Werkstätte“ – näher zu bringen.

„Obwohl dieser Umstand für die Lehrlinge eine zusätzliche Belastungsprobe darstellte, waren die Werkstücke am Ende von hervorragender Qualität“, freut sich Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck. Unter dem Motto „Hoch hinaus“ mussten die Teilnehmerinnen in jeweils fünf Kategorien (Trauerherz, Brautstrauß, Themenarbeit, Strauß und Gefäßbepflanzung) ihr handwerkliches Können beweisen.

- ▶ Am besten gelang dies **Nina Zeilinger** (Lehrbetrieb Thomas Kaltenböck, Gmünd). Sie lieferte auch gleichzeitig in zwei Kategorien die jeweils beste Arbeit ab.
- ▶ Den zweiten Platz errang **Lisa Mayer** (Betrieb Alexander Schuller, Wolkersdorf).
- ▶ Dritte wurde **Katharina Stavrev** von der Blumen Weingartshofer GesmbH (Stockerau), und
- ▶ **Andrea Kaufmann** (ebenfalls Weingartshofer GesmbH) konnte den vierten Platz für sich entscheiden.



Alle elf Teilnehmerinnen auf einen Streich (siehe Liste unten).

Fotos: Schörg

Die vier Bestplatzierten sind automatisch für die Teilnahme am Bundesbewerb im Juni des Jahres in Leibnitz qualifiziert.

Die zahlreichen hochrangigen Ehrengäste waren von den Leistungen der Lehrlinge sichtlich begeistert: „Die Qualität der wunderschönen Arbeiten und die großartigen Leistungen sind beeindruckend“, waren sich

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Wolfgang Ecker und Vizebürgermeister Harald Schinnerl (Tulln) einig.

Thomas Kaltenböck zeigte sich am Ende des Bewerbes sehr zufrieden mit der „einmaligen Gelegenheit, auf einer Publikumsmesse den Berufsstand einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die Qualität des Floristenhandwerks ins Rampenlicht zu stellen.“

Besonderer Dank gilt den Lehrbetrieben, die die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht haben

und Wolfgang Strasser (GF der Messe Tulln) für die Organisation.

„Mit der Messe Tulln hatten wir einen starken Partner, der uns beim Aufbau und der Abwicklung des Events sehr entgegengekommen ist“, fand Alexander Mlinek, Lehrlingswart und Vorsitzender des Organisationskomitees, lobende Worte. Die Landesinnung bedankt sich außerdem bei den Helfern Carmen Moser, Astrid Wolf und Michaela Hollaus und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben sowie bei den Mitgliedern der Jury, Conny Hiermann, Doris Zieger und Gerlinde Krammer.



Von links: Lehrlingswart Alexander Mlinek, 2. Lisa Mayer, Innungsmeister Thomas Kaltenböck, 1. Nina Zeilinger, Bundesinnungsmeister-Stv. David Hertl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, 3. Katharina Stavrev und Spartenobmann Wolfgang Ecker.



Von links: Vizebürgermeister Harald Schinnerl (Tulln), 4. Andrea Kaufmann und Wolfgang Strasser, Geschäftsführer der Messe Tulln.

DIE PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Nina Zeilinger (Fa. Thomas Kaltenböck)
- ▶ 2. Lisa Mayer (Fa. Alexander Schuller)
- ▶ 3. Katharina Stavrev,
- ▶ 4. Andrea Kaufmann (beide: Blumen Weingartshofer GesmbH)
- ▶ Platzierungen: Natalie Winkler (Fa. Jakob Fuchs), Nadine Holy, Chanel Wagner, Karin Jakubec (alle 3: Fa. young flowers), Iris Schubert (Fa. Helmut Grießl), Kathrin Popp (Fa. Silvia Schuh), Sabine Honeder (Fa. Christian Dornhackl)

MECHATRONIKER

Luftfahrzeugtechnik: Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung

An der Bundesfachschule für Flugtechnik ging die zweitägige Lehrabschlussprüfung für neun junge Menschen aus Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark über die Bühne. Die Schule auf dem Gelände des Fliegerhorstes Brumowski in Langenlebarn bei Tulln ist die einzige nach den Regeln der Europäischen Luftfahrtbehörde zugelassene Ausbildungsstätte für Luftfahrzeugtechniker. Der Unterricht in den flugtechnischen Gegenständen erfolgt fast ausschließlich durch Lehrkräfte, die hauptberuflich im Bereich der Flugtechnik tätig sind, viele davon beim österreichischen Bundesheer auf dem Fliegerhorst.

Vorsitzender Franz Nefischer und die beiden Prüfer Günter Steinkellner und Harald Brunner konnten sechs von neun angetretenen Kandidaten ein Zeugnis mit „Ausgezeichnetem Prüfungserfolg“ überreichen.



Am Bild von links: Vorsitzender Franz Nefischer, Silvio Patrick Pernthoner, Stefan Bischof, Harald Jursitzky (Lehrlingsstelle Gewerbe & Handwerk), Cathrine Tuschar, Prüfer Günter Steinkellner, Marco Rössler, Alexander Pfeiffer und Prüfer Harald Brunner.

Foto: Nefischer

MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



Mehr Infos und alle Videos unter:
www.mti-noe.at

Die Metalltechnische Industrie leistet als größte Industriebranche einen wesentlichen Beitrag zur positiven dynamischen Entwicklung Niederösterreichs. Machen Sie sich ein Bild von den Menschen, Taten und Ideen der Branche.

MTI

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ



Richtig verkaufen – von Mensch zu Mensch

Die Sparte Handel organisierte einen Vortrag zum Thema "Menschen kaufen Ware von Menschen, die sie schätzen und mögen". Der internationale Verkaufsexperte Christian Zulehner begeisterte im WIFI St. Pölten rund 200 Zuhörer.

In einer Zeit, in welcher es so scheint als würde sich der Globus doppelt so schnell drehen und sich die Kommunikation fast ausschließlich im Internet über Social Media, WhatsApp und ähnliches abspielen, gibt es auch einen Gegentrend: Die Menschen sehnen sich nach einem authentischen, unverfälschten und respektvollen Miteinander.

Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck betonte bei der Begrüßung zum Vortrag, dass die Sparte Handel derzeit einen Schwerpunkt zum Thema Digitalisierung setzt: „Neben allen technischen Neuerungen ist aber das persönliche Gespräch von enorm hoher Bedeutung.“



Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck: „Das persönliche Gespräch ist von enorm hoher Bedeutung.“



Christian Zulehner: „Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Einfühlungsvermögen sind wichtige Eckpfeiler in der Kommunikation, erst recht beim Verkaufsgespräch.“

Der Verkaufsexperte Christian Zulehner vermittelte die Magie des persönlichen Verkaufsgesprächs. Er bringt gut 30 Jahre Berufserfahrung und Expertise im Vertrieb und in der Unternehmensführung in seine Vorträge ein. „Die Grundlage für den Verkaufserfolg ist ein adäquater Umgang und die Kommunikation mit dem Gegenüber, geprägt von Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Einfühlungsvermögen“, so eine seiner Botschaften.

Zentrale Aussage seines Vortrags: "Geschäfte werden unter Menschen gemacht und Men-



200 Personen waren ins WIFI St. Pölten gekommen, um Christian Zulehner zu hören.

schen haben Gefühle – die müssen Sie treffen.“

Er forderte mehr Emotion im Kundengespräch, um die Bedürfnisse des Kunden zu kennen und auch bedienen zu können. Bei aller Wertschätzung ist es jedoch auch wichtig, auf Augenhöhe mit dem Kunden zu agieren. Seine Aussage dazu: „Der Kunde ist König, aber nur so lange, wie er sich auch wie einer verhält.“

Um im Handel erfolgreich zu sein, braucht es Fleiß, Hausver-

stand und Bodenhaftung. Zusätzlich dazu hat persönliches Engagement eine enorm hohe Auswirkung:

- ▶ Man muss bereit sein Dinge zu tun, die andere nicht bereit sind zu tun.
- ▶ Kleine Gesten erzeugen oft große Wirkung.
- ▶ Schon ein höfliches Auftreten kann entscheidend für die Zufriedenheit des Kunden und den Verkaufserfolg sein. Fotos: WKNÖ



Von links im Bild: Spartenobmannstellvertreter Josef Prirschl, Verkaufsexperte Christian Zulehner und NÖ WIFI-Kurator Gottfried Wieland.



Praxiserfahrung? Na, und ob ich schon mal beim Arzt war.

Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Roadshow Papierfachhandel

Das Bundesgremium des Papier- und Spielwarenhandels organisiert eine österreichweite Roadshow zur fachlichen Weiterbildung ihrer Mitglieder. Die erste Veranstaltung für die Landesgremien Niederösterreich und Wien fand in der Wirtschaftskammer Wien statt.

Die österreichweite Roadshow ist als zentrale Informationsdrehscheibe des Papierfachhandels konzipiert. Neben dem Angebot verschiedener Produktschulungen zu unterschiedlichen Warengruppen standen in Wien auch zwei Workshops mit Coach und Motivationstrainer Stephan Dachtler am Programm. Ziel war es, die Potenziale der Mitarbeiter, der Sortimente und der örtlichen Gegebenheiten zu analysieren und zu entwickeln.

Die rund 60 Teilnehmer, darunter auch Berufsschüler aus Theresienfeld und Wien, konnten aus folgenden Präsentationen wählen:

- ▶ Thomas Willenpart, Firma Uhu – Moderne Klebetechniken: Einsatz von unterschiedlichen Klebstoffen
- ▶ Kurt Spineth, Firma Pilot – Schreibgeräte: Unterschiede und Anwendung



Von links: Jörg Eipeldauer, Obmann-Stv. Tobias Spazierer (NÖ), Obmann Erwin Bugkel (Wien), Thomas Willenpart, Obmann Andreas Auer (NÖ) und Stephan Dachtler beim Vortrag zum Thema „Schneiden und vernichten“.
Foto: Christa Populorum

- ▶ Gerhard Kober, Firma Esselte – Das neue Büro
- ▶ Jörg Eipeldauer, Firma Eipeldauer (Dahle) – Schneiden und vernichten
- ▶ Stephan Dachtler ging in seinem Programm für Geschäftsinhaber und Führungskräfte auf

betriebswirtschaftliche und organisatorische Erfolgsgeheimnisse ein.

Die Präsentationen der Vortragenden finden sich zum Download auf der Homepage des Papier- und Spielwarenhandels unter

wko.at/noe/papierhandel



„Mit Facebook und Google einfach mehr Kunden erreichen!“

Donnerstag 06. April 09 - 12 Uhr
WIFI St. Pölten

Donnerstag 20. April 18 - 21 Uhr
Zentrum für Technologie und Design (tedeZ) St. Pölten



WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Praxisworkshop ein. Der Teilnahmebeitrag beträgt € 100,-

Facebook ist in der modernen Unternehmenskommunikation längst Standard. Der gezielte Umgang mit Facebook, Google und anderen sozialen Netzwerken ist für Unternehmen oft schwierig, da Ressourcen sowie aktuelles Know-how fehlen. Dieser Workshop zeigt praxisnah den erfolgreichen Einsatz neuer Medien, um Kunden und neue Kunden künftig gezielt zu erreichen.

Seminarprogramm:

- Wie funktionieren Facebook & Google wirklich?
- Praxisbeispiele, Inhalte, Redaktionsplan
- Strategien & Postingtechniken
- Werbung bei Facebook & Google
- Tipps & Tricks

*WK-Bildungsscheck einlösen
und kostenlos teilnehmen!*



Nähere Details, Infos zum Vortragenden und die Voraussetzungen finden Sie auf wko.at/noe/handel

Anmeldung unter 02742/851-18301 oder handel.sparte@wknoe.at

LEBENSMITTEHANDEL

Impulse für den Handel – bio, fair und innovativ

„Lebensmittelhandel, quo vadis?“ Diese Frage stand im Zentrum der Veranstaltung für den Bio-Fachhandel.

Organisiert vom Landesgremium, wurden dazu auch Vertreter der Bio-Landwirtschaft und des produzierenden Gewerbes eingeladen. Die Auswahl der Vortragenden begeisterte rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

► **Christof Kastner** von der Kastner Gruppe ging in seinem Bericht auf die verschiedenen Strukturen des konventionellen Lebensmittelhandels und des biologischen Handels ein. Christof Kastner weiß, wovon er spricht, denn die Kastner Gruppe kann mit der Firma Biogast und anderen Anbietern eine kostengünstige Logistik durch die vielen Standorte bereitstellen. Weitere Themen waren die Digitalisierung wie etwa bei der Herstellung von Lebensmitteln im 3D-Druck-Verfahren, Novel Food, www.myproduct.at und digitale Trends wie Tagging, Blockchaining oder Chatbots.

► **Florian Mayer** (AgroVet Certification-Stelle) ging besonders auf den „Label-Salat“ ein, der die vielen Zertifizierungen und Darstellungen im österreichischen Handel betrifft. Er führte die gesetzlichen Ansprüche und die Vorgaben der Handelsmarken aus. Jedenfalls notwendig ist das Bio-Zeichen der europäischen Union mit der Darstellung eines Blattes auf grünem Hintergrund.

► Geschäftsführer **Franz Rauchenberger** (Landesgremium Lebensmittelhandel) erläuterte die gesetzlichen Rahmenbedin-



Von links: Franz Rauchenberger, Rainer Neuwirth, Gerhard Zoubek, Verena Auberger, Stefan Keller, Florian Mayer, Diethold Schaar, Johann Stixenberger und Ernst Halbmayr.

Fotos: zVg

gungen und die Nebenrechte von Lebensmittelhändlern. Letztere sind nämlich recht weitreichend: So können Lebensmittelhändler viele fertige Speisen zu vergleichsweise einfachen Bedingungen an den hungrigen Endkunden gebracht werden. Wichtigstes Kriterium dabei ist, dass beim Lebensmittelhändler nur maximal acht „Verbreichungsplätze“ zur Verfügung stehen.

► **Johann Stixenberger** (Hoflieferanten, Waidhofen/Ybbs) berichtete über die Entwicklung des Betriebs, der aus mehreren landwirtschaftlichen Betrieben besteht. Derzeit gibt es drei Standorte. An denen werden auch Speisen angeboten – im besten Sinn also ein regionaler Nahversorger.

► **Verena Auberger** (Bio Austria – Interessenvertretung der land-

wirtschaftlichen Bio-Betriebe) berichtete über ihre Studie zum Bio-Fachhandel in Wien. Nach deren Ergebnissen wird der Bio-Fachhandel in Wien vor allem von älteren Personen stark frequentiert. Auch ihre Handlungsempfehlungen zur Kombination der Themen Bio, Gesundheit, Regionalität und Saisonalität mit dem Geschäftsimago des nachhaltigen Konsums führte zu kontroversen Diskussionen der Teilnehmer.

► Über ihre Erfahrungen im Bereich lokaler Kooperationen mit Landwirten und die regionale Entwicklung im ländlichen Raum referierten **Ernst Halbmayr** (Hof-Lieferanten), **Rainer Neuwirth** (myproduct GmbH) und **Diethold Schaar**, Inhaber des Landhotels Yspertal.

► **Gerhard Zoubek** (Adamah Biohof in Glinzendorf) behandelte

in seinem Motivations-Referat die Themen Qualität, Authentizität und eine nachhaltige, „enkeltaugliche“ Wirtschaft, die die Grundlagen der Ernährung für die Menschen auch in Zukunft sichern soll.

Wegen des starken Interesses wird das Landesgremium eine weitere Bio-Handel Netzwerk-Veranstaltung mit dem Moderator und Mitorganisator Stefan Keller („INBE – Network of Change“) abhalten.

Die Vorträge sowie weitere Fotos der Veranstaltung finden sich zum Download auf

wko.at/noe/lebensmittelhandel



WiFi-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



WKO NÖ

Fachgruppentagung zum 90Jahr-Jubiläum



Von links: Raimund Widhalm, Herbert Pözl, Fritz Scharfegger, Peter Winkler, Alois Steinkellner, Michael Reichl, Bernd Scharfegger, Markus Redl, Michael Steinparzer und Patrick Hoch. Foto: Fachgruppe

Die diesjährige Fachtagung der NÖ Seilbahnen fand anlässlich der Rundumerneuerung der Raxseilbahn zum vorjährigen 90Jahr-Jubiläum auf der Rax statt.

Vorsitzender Michael Reichl konnte wegen des frühen Schneefalls und langanhaltender kalter Temperaturen trotz des späten Ostertermins bereits eine sehr erfolgreiche Saisonbilanz ziehen.

Peter Winkler berichtete über die Marketingschwerpunkte aus dem Fachverband Seilbahnen und aktuelle Themen: So enthält der finale Text der EU-Seilbahnverordnung, die ab 21. April 2018 die bisherige Seilbahn-RL ersetzen wird, drei wichtige Klarstellungen im Sinne der Seilbahnbranche:

- ▶ Geltung der Verordnung nur für neue Anlagen
- ▶ Möglichkeit der Wiederaufstellung von Seilbahnen bleibt
- ▶ Vorsorgeprinzip wird nicht in den Text der VO aufgenommen

Mit dem VAI (Verkehrs-Arbeitsinspektorat) konnte eine Lösung für eine schnellere Rechtskraft von Baugenehmigungs- und Betriebsbewilligungsverfahren gefunden wer-

den. Außerdem beleuchtete er ausführlich die im KV-Seilbahnen vorgesehene Arbeitszeitvorschriften, insbesondere das seit dem Vorjahr mögliche Durchrechnungsmodell mittels Einzelvereinbarung.

Herbert Pözl und Alois Steinkellner (Amt der NÖ Landesregierung) berichteten über Neuigkeiten von der Expertenkonferenz zur Seilbahntechnik (Fristenberechnung für Brandschutzüberprüfungen, Änderung der Schlagrichtung des Förderseils) sowie über aktuelle Vorschriften für die Seilbahnen. Herbert Pözl lud dabei bereits zum diesjährigen Betriebsleiterseminar am 19. Mai in Mitterbach zum Thema „Bergung bei Seilbahnen“ ein.

Patrick Hoch, Snowboard-Referent des Landesskiverbands Niederösterreich, referierte unter dem Titel „New School Skigebiete – die neuesten Entwicklungen im Schneesport für sich nutzen“, unter anderem über die zunehmende Beliebtheit von Fun-Slopes und deren Umsetzungsmöglichkeiten gerade auch für kleine Schleppliftunternehmen.

Alle Präsentationen zum Download auf wko.at/noe/seilbahnen.

BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN

Fachgruppentagung

- ▶ am Freitag, 28. April 2017
- ▶ im Hotel-Gasthof Seeland, Goldeggerstraße 114, 3100 St. Pölten
- ▶ um 11 Uhr

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung (*)
- ▶ 4. Rechnungsabschluss 2016 – Beschluss
- ▶ 5. Aktuelle Angelegenheiten im Personenbeförderungsgewerbe – Fachverbandsobmann

Erwin Leitner, Fachgruppenobmann Felix Pribil und Fachverbandsobmann Paul Blachnik

- ▶ 6. Allfälliges

Im Anschluss gemeinsames Essen: Bitte um Anmeldung bis 21.4.2016 per E-Mail unter verkehr.fachgruppen2@wknoe.at.

*) Das Protokoll der letzten Fachgruppentagung liegt im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo-Fr 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

Eissaison 2017 eröffnet



Startschuss für die mehr als 300 Eissalons in ganz Österreich: Gemeinsam mit Andrea Prantl von der St. Anna Kinderkrebsforschung (2. von rechts), Obmann FV Gastronomie Mario Pulker (links) und Judith Jahoda (Eissalon Isola Bella, Groß Enzersdorf) eröffnete Silvio Molin-Pradel, der Sprecher der österreichischen Eissalons, die neue Eis-Saison.

Foto: Be Peppa

Die österreichischen Eissalons engagieren sich seit 16 Jahren für die St. Anna Kinderkrebsforschung. Insgesamt wurden rund 80.000 Euro (6.200 Euro 2016) seither an Spenden aufgebracht.

Förderprogramm für den Gastro-Nachwuchs



Von links: Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ-Werbung), Spartenobmann Mario Pulker, Schüler Matthias Wally (HLT Retz), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Schüler Florian Pröglhöf (HLT Retz), Direktorin Birgit Wagner (HLT Retz) und Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur).

Foto: michaelholzweber.com

Der Verein „NÖ Wirtshauskultur“ setzt auf die Förderung junger Talente. Mit der Initiative „Schule macht Wirtshaus! – Wirtshaus macht Schule“ wird dieses Vorhaben weiter verstärkt. Die offizielle Auftaktveranstaltung war im Retzbacherhof, insgesamt nahmen rund 80 Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltungsreihe teil.

1
Kubik-
meter
HOLZ



bindet

1 Tonne CO₂

Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind aktiver Klimaschutz. Wälder entziehen der Atmosphäre klimaschädliches CO₂. Durch die Photosynthese der Bäume wird Sauerstoff wieder abgegeben und Kohlenstoff im Holz gespeichert. Bauen wir mit Holz, entsteht ein zweiter Wald aus Häusern. Häuser aus Holz verlängern den Kohlenstoffspeicher und verkleinern dadurch unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig.

Holz ist genial.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

TMS entwickelt Meisterinnen der Sprache



V.l.: Italienisch-Lehrerin Angelika Lang, Englisch-Lehrerin Martina Peham, Magdalena Schober, Siegerin Ilse Bichler, Französisch-Lehrer Michael Weleba, Claudia Böswarth, Englisch-Lehrerin Andrea Kerschner und Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer.

Foto: Haiderer

Die hervorragende pädagogische Arbeit in der TMS trägt Früchte: Beim 31. Fremdsprachenwettbewerb gab es einmal mehr große Erfolge für die Tourismusschule St. Pölten.

In der „Königsdisziplin“, dem Switch-Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer in verschiedenen Sprachen mit den Prüfern kommunizieren müssen, stellt die TMS auch heuer wieder eine Siegerin: Ilse Bichler, Schülerin der 5A, wurde Landesmeisterin in Italienisch-Englisch und Magdalena Schober im selben Bewerb Dritte. Claudia Böswarth aus der 4B komplettierte das tolle Ergebnis mit dem dritten Platz im Bewerb Französisch-Englisch.

„Wir sollten 15 Minuten lang mit der Jury ein möglichst natür-

liches Gespräch führen“, berichtet Ilse Bichler. „Zugute kam uns dabei sicherlich die gezielte Förderung der Schule und dass man uns etwa auch Auslandspraktika ermöglicht hat.“

Die Jury war voll des Lobes zumal das sprachliche Niveau sehr hoch war. „Wir versuchen offen für andere Kulturen und Sprachen zu sein und wir haben Italienisch und Englisch auch ins Herz geschlossen – das hat man anscheinend auch gemerkt“, ergänzt Magdalena Schober.

Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer ist nicht nur stolz auf ihre Schülerinnen, sondern strich auch die hervorragende Arbeit des gesamten Lehrerteams hervor. Für Ilse Bichler geht es jetzt weiter zur Österreich-Meisterschaft.

Böheimkirchen (St. Pölten):

Profi-Werkzeug für Geschützte Werkstätten



GWS-Geschäftsführerin Astrid Lamprechter (2.v.l.) nahm freudig von Würth-Geschäftsführer Mario Schindlmayr (r.) Werkzeug, Befestigungs- und Montagmaterial als Spende entgegen.

Foto: Würth Handelsges.m.b.H.

Überraschung für die Integrative Betriebe Salzburg GmbH: Würth spendete Werkzeug und Montage-material im Wert von 3.500 Euro.

Würth Österreich Geschäftsführer Mario Schindlmayr übergab die Materialspende persönlich an Astrid Lamprechter, Geschäftsführerin der Geschützte Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg GmbH.

„Mehr als 80.000 eingelangte Aufträge in einem Monat sind ein neuer Unternehmensrekord. Die-

sen Meilenstein wollen wir mit einer Spende an eine soziale Einrichtung feiern. Da die GWS auf Produkt- und Dienstleistungsqualität so wie wir höchsten Wert legt, ist unser Werkzeug hier in besten Händen“, so Mario Schindlmayr.

Die Geschützte Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg GmbH ist der größte Arbeitgeber für Menschen mit Beeinträchtigung(en) in Salzburg und beschäftigt fast 480 Mitarbeiter und Auszubildende.

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie für Ihr neues Leistungsangebot den optimalen Vertriebsweg ausgewählt?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Management-Kursen im WIFI.NÖ. noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

St. Pölten:
 Tennis04 seit mehr als 10 Jahren



V.l.: Geschäftsführer Gerald Brandstätter mit Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, der zum langjährigen Geschäftserfolg gratulierte. Foto: Bst

Seit 2004 bestimmt Tennis04 die Entwicklung von Online-Buchungssystemen im Tennis.

Die Mitgliederverwaltung, das Abrechnungssystem oder das Steuern von Türen, Licht und Heizung aus einer Web-Applikation hat den Markt revolutioniert und ist bereits über 200.000 mal in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Einsatz.

Hinter Tennis04 steht die Brandstätter & Co KG. Geschäftsführer Gerald Brandstätter hat mit seinem Bruder Alois vor über

einem Jahrzehnt die Idee geboren: „Anfangen hat es damit, dass mein Vater einen eigenen, kleinen Tennisplatz errichtet hat und wir die Reservierungen der Plätze möglichst effizient gestalten wollten. Heute ist unser Betrieb Komplettanbieter im Bereich des Tennissports und wir unterstützen Vereine und Betreiber in Kooperation mit Hallenbau genauso wie mit Software.“

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte zum anhaltenden Erfolg.

Pressbaum (Bezirk St. Pölten):
 Schulaktion „Jimmy on tour“ wieder im Bezirk



Auch heuer fand die Aktion „Jimmy on tour“ in der NMS Sacre Coeur großen Anklang. Die Unternehmerin Barbara Niederschick und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag standen den Schülerinnen und Schülern bei Fragen zu einer Vielzahl von Lehrberufen Rede und Antwort wie hier den Schülern der 3. Klassen mit Dagmar Grech und Barbara Niederschick.

Foto: Bst

St. Pölten:
 10 Jahre Lilli's Gastwirtschaft



V.l.: Lisa, Johann und Adelheid Maglock mit WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: NÖN/ Markus Rotkröpfel

Seit zehn Jahren führen Adelheid und Johann Maglock sehr erfolgreich den Betrieb „Lilli's Gastwirtschaft“ in der St. Pöltner Innenstadt. Mittlerweile unterstützt auch Tochter Lisa ihre Eltern tatkräftig.

Im Jahr 2014 konnten sich die Wirtsleute über eine tolle Auszeichnung freuen, denn ihr Betrieb wurde zum „Konsumentenfreundlichsten Betrieb Niederösterreichs“ gewählt und ausgezeichnet.

Melk:
 Pioniere barrierefreier Kommunikation



Das Agenturteam erfährt von Barbara Topf (li. neben Bildschirm) und Stephanie Jagl-Posch (re.), was es bei barrierefreien PDFs und Websites zu beachten gilt.

Foto: Paul Weichhart / gugler* brand & digital

Im Juni 2016 verlaute die Agentur gugler* brand & digital, dass ab sofort nur noch barrierefreie Websites das Haus verlassen werden. Anlass war ein Business Breakfast zum Thema „Barrierefreiheit“ mit Behindertenanwalt Erwin Buchinger.

Webdesigner, Webentwickler, Grafiker, Texter, Tester, Kundenberater ... barrierefreie Kommunikation benötigt Expertise und Zusammenarbeit und fortlaufende Schulung.

Die Vortragende Stephanie Jagl-Posch, Webentwicklerin mit Schwerpunkt Wordpress, ist eine von zwei Certified WebAccessibility Experts in NÖ und eine von 18 in ganz Österreich.

Auch im analogen Bereich hat man nachgezogen und baut nun barrierefreie PDFs, also Broschüren und Formulare, die von Screenreadern vorgelesen werden können und für Menschen zugänglich sind, die keine Maus oder Tastatur bedienen können.

Yspertal (Bezirk Melk): Recht auf Naturerlebnis



Im Rahmen der NÖ Landesausstellung finden Workshops für Jugendgruppen und Schulklassen an der HLUW Yspertal statt. Schulleiter Gerhard Hackl (rechts), Peter Böhm (2.v.l.) und Martina Schmidthaler (5.v.l.) erwarten Interessierte gemeinsam mit der Schülerprojektgruppe.

Foto: HLUW Yspertal

„Wir bieten im Rahmen der NÖ Landesausstellung 2017 in Pöggstall ein Programm an, das junge Leute für einen bewussten Umgang mit der Umwelt sensibilisieren soll“, erklärt Schulleiter

Gerhard Hackl.

Somit können Jugendliche in Workshops Natur und Nachhaltigkeit an der HLUW Yspertal als Regionalpartner der NÖ Landesausstellung extrem cool erleben.

Unter dem Motto „Recht auf Naturerlebnis“ werden in vier verschiedenen Workshops wichtige Umweltfragen und –phänomene (be)greifbar gemacht. Pro Termin können zwei Workshops frei ge-

wählt werden. Auf Wunsch gibt es auch ein Mittagessen.

„In Workshops beschäftigen wir uns mit Ressourcenverbrauch und werden aus Altstoffen neue Gebrauchsgegenstände upcyclen. Im Chemielabor lassen wir es zischen und rauchen, um den Einsatz der Chemie in der Umweltanalytik und Umwelttechnik zu zeigen. Zudem werden wir gemeinsam Trinkwasserproben auf Gifte und Schadstoffe untersuchen“, freut sich Fachkoordinator Peter Böhm.

Die Gruppenveranstaltung dauert zweieinhalb Stunden für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren, also Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Jahrganges von Neuen Mittelschulen und Gymnasien.

Die Veranstaltung findet in und rund um unsere Schule statt. Das Angebot besteht an ausgewählten Terminen im Mai, Juni und September 2017 – Terminvereinbarungen unter **Tel. 07415/7249**. Kosten pro Person: 3 Euro.



Alle Services unter
wko.at/noe

**Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!**
Alle Infos unter: www.vwg.at

**JETZT
ANMELDEN!**

Kilb (Bezirk Melk):

Grill & Roll - Foodtruck „on Tour“

Grill & Roll ist von nun an Sabine Rösels Motto. Ab Anfang April wird die Jungunternehmerin mit ihrem Foodtruck on Tour sein.

Vorab luden sie und Dominik Erber einige Gäste ein, ihre Speisen zu verkosten und zu bewerten. Trotz des schlechten Wetters fand sich eine beachtliche Schar an hungrigen Besuchern ein, die insgesamt 80 Burger, 15 Hot Dogs und 10 Kilo Pommes frites verkosteten und diese für sehr lecker und empfehlenswert befunden haben. Rösel legt sehr viel Wert auf Regionalität und bezieht daher ihre Produkte nur von Produzenten aus der unmittelbaren Umgebung.

„Dieser Probelauf war toll. Wir konnten von den Rückmeldungen unserer Gäste viel lernen und gewisse Abläufe optimieren, sodass wir nun mit voller Kraft losstarten können“, so Sabine Rösel.



Grill & Roll – Dominik Erber und Sabine Rösel werden mit ihrem Foodtruck ab Anfang April on Tour sein. Dabei legt Jungunternehmerin Rösel sehr viel Wert auf regionale Produkte.

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 7. April, an der BH Amstetten,
von **8.30 bis 12 Uhr.**

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. April, an der BH Lilienfeld, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 3. April, an der BH Melk, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 24. April, an der BH Scheibbs,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 21. April, an der BH St. Pölten, am Bi-
schofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 3. April an der BH Tulln (Bau), Haupt-
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächen-widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindevorstand zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| Absdorf (Bez. TU) | 26. April |
| Eichgraben (Bez. PL) | 3. Mai |
| Kematen an der Ybbs (Bez. AM) | 14. April |
| Michelbach (Bez. PL) | 11. April |
| Perschling (Bez. PL) | 8. Mai |
| St. Aegydt am Neuwalde (Bez. LF) | 31. März |
| Strengberg (Bez. AM) | 12. April |
| Winklarn (Bez. AM) | 31. März |

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| Amstetten | MI, 5. Apr. (8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 20. Apr. (8-12 Uhr) |
| Melk | DO, 20. Apr. (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | DI, 18. Apr. (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 28. Apr. (8-11 Uhr) |
| Tulln | DO, 6. Apr. (8-12/13-15 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 21. Apr. (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termin:

- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag



Informationsveranstaltungen
Jobchance
in den WKNÖ-Bezirksstellen

- ▶ 6. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Mistelbach
mistelbach@wknoe.at
- ▶ 7. April, 8.30 bis 10.30 Uhr
Bezirksstelle Baden
baden@wknoe.at
- ▶ 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at
- ▶ 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at
- ▶ 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmueund@wknoe.at
- ▶ 20. April, 18 bis 20 Uhr
**Bezirksstelle Waidhofen
an der Thaya**
waidhofen.thaya@wknoe.at
- ▶ 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ und Land NÖ starteten die Initiative Jobchance 2017. Dabei finden in den WKNÖ-Bezirksstellen Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen, um Informationen über Förderangebote bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen einzuholen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen finden Sie unter: wko.at/noe/bezirksstellen

Leiben, Emmersdorf (Bezirk Melk):

Interessen der Gewerbe- und Handwerksbetriebe standen beim Unternehmerstammtisch im Zentrum

„Unser klares Ziel ist es, die Interessen unserer Gewerbe- und Handwerksbetriebe in den Gemeinden und im gesamten Bezirk zu vertreten und zu stärken“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl bei seinen Eröffnungsworten zum Unternehmerstammtisch der Gemeinden Emmersdorf und Leiben. „Gerade jetzt, wo in Emmersdorf der Hochwasserschutz gebaut wird und einige Betriebe mit großen Unannehmlichkeiten zu kämpfen haben, ist der Zusammenhalt zwischen den Unternehmern besonders wichtig“, so Eckl.

So wurde der Stammtisch für Gespräche und Diskussionen im unbeschwernten Rahmen des Gasthauses Dürregger genutzt.



V.l.: Ferdinand Dürregger, Tobias Thaler, Georg Ertl, Josef Hollnsteiner, Fritz Buresch, Johann Gruber, Andrea Bauer, Gerlinde Schwarz (Bürgermeisterin Leiben), Josef Kronsteiner (Bürgermeister Emmersdorf), Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Martin Trausnitz und Josef Landstetter (Vizebürgermeister Leiben). Foto: Bst

Folgen SIE un **Niederösterreichische Wirtschaft**

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Texing (Bezirk Melk):

Neuer Nahversorgermarkt bietet viele Angebote



Kaufmann Thomas Schuster mit seinen 14 Mitarbeiterinnen im neuen Nahversorgermarkt in Texing. Foto: ADEG/Ferry Nielsen

Verkaufsklima? Hauptsache, es regnet nicht.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI WKO NÖ

Thomas Schuster eröffnete seinen neuen ADEG Markt in Texing. Dabei setzt der Kaufmann seine Vision einer Nahversorgung für den Bezirk Melk mit regionalen Produkten wie Sauergemüse, „Schofkas“ oder Moserwurst um. Zugleich hält er in den Regalen auch eine Auswahl bekannter Eigenmarken bereit.

Ein wichtiger Fokus des neuen Marktes sind persönliche Beratung und Nahversorgungsserviceleistungen wie Hauszustellungen und – unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ – ebenfalls Trafik- und Post-Angebote.

Neben zahlreichen Ehrengästen wie Bürgermeister Gerhard Karner und Bezirksstellenobmann

Franz Eckl waren bei der Eröffnung auch alle 14 Mitarbeiterinnen, die ebenfalls aus der Region stammen, anwesend.

„Ich bin in Texing aufgewachsen und fühle mich hier mit meinem Markt genau richtig. Das macht die Eröffnung meines Marktes zu einem echten Herzensprojekt“, so der frischgebackene Marktbetreiber. Bereits in dritter Generation setzt Thomas Schuster damit auf gelebte Nahversorgung für die Menschen in und um Texing.

Dies betonten auch die Festredner, die Thomas Schuster als „relevanten Arbeitgeber“ und seinen Nahversorgermarkt als „wichtigen Wirtschaftsfaktor“ für die Region bezeichneten.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): „Powerlesen“ in der WK-Außenstelle



v.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Birgit Ahlfeld-Ehrmann und Martina Polndorfer nach der Veranstaltung. Foto: Bst

In der WK-Außenstelle Klosterneuburg hielt Birgit Ahlfeld-Ehrmann eine Veranstaltung zum Thema „Powerlesen“.

Heutzutage wird immer schneller immer mehr Information verbreitet. Die Folge ist, dass man die Fülle kaum noch erfassen kann.

Der voll ausgebuchte Workshop vermittelte Techniken, um die eigene Lesegeschwindigkeit und Merkfähigkeit zu erhöhen.

Die Teilnehmer waren mit vollem Einsatz dabei und wurden danach noch mit einem kleinen Buffet belohnt.

Tulln: 10 Jahre Frisiersalon Susanne Mayer



Susanne Mayer (2.v.l.) und ihre beiden Mitarbeiterinnen mit Bezirksstellenobmann Christian Bauer bei der Urkundenüberreichung. Foto: Bst

Vor 10 Jahren erfüllte sich Susanne Mayer einen lang gehegten Traum – ein eigener Frisiersalon.

In gemütlicher und freundlicher Atmosphäre zaubern Susanne Mayer und ihr Team mit Kreativität die neuesten Frisurentrends. Auch in der Lehrlingsausbildung

zeigt die Hausherrin viel Engagement, bereits sieben Lehrlinge haben bei ihr das Handwerk gelernt.

Zum Jubiläum stellte sich Bezirksstellenobmann Christian Bauer mit einer Gratulationsurkunde bei der Jubilarin Susanne Mayer ein.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
31.03.	Jobmesse Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistungsmesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Rad- und Gewerbesse



VL: Alfred Meyer (Let's do It Eisner), Thomas Haberfellner (Glas Haberfellner), Sonja Wieser (Friseursalon Wieser), Günther Krippel (Schwimmbäder Krippel), Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bezirksstellenausschussmitglied Christian Klug, Monika und Kurt Feichtinger (Bad-Heizung-Solar Feichtinger), Bürgermeister Herbert Thumpser, Ronald Bauer (Radsport Bauer) und Bernhard Jager (Let's do It Eisner). Foto: Bst

Unternehmer aus der Region präsentierten bei der Rad- und Gewerbesse im Traisner Volkshaus ihre Produkte und Dienstleistungen.

Bei einem Messerundgang informierte sich Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner über die neuesten Trends und Produkte und zeigte sein reges Interesse.

Rohrbach (Bezirk Lilienfeld):

Bezirksinformationen bei Wirtschaftsstammtisch



VL: Robin Halbwachs, LAbg. Bürgermeister Karl Bader, Alexander Kreihansel, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Gerhard Eberl, Bernhard Kaschütz, Markus und Sabine Leopold, Manfred Bichler, Johanna Hofecker, Alfred Brandtner und Walter Kunz. Foto: Bst

Markus Leopold, seit kurzem Ausschussmitglied der Bezirksstelle Lilienfeld, lud zu einem Wirtschaftsstammtisch.

Er informierte die Rohrbacher Unternehmerinnen und Unternehmer über die Aktivitäten innerhalb der Gemeinde.

Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner berichtete anschlie-

ßend über Aktuelles aus der Wirtschaftskammer. Anschließend fand bei einem kleinen Imbiss ein reger Austausch unter allen Anwesenden statt.

Markus Leopold versprach in seiner Funktion als Bezirksstellenausschussmitglied sich für die Belange der Gewerbetreibenden einzusetzen.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Autotage in Retz

Gute Stimmung herrschte bei den Retzer Autotagen bei allen teilnehmenden Autohäusern: Renault Dacia Bauer, Mitsubishi Ford Erlenwein, Fiat Koch, Peugeot Raiffeisen-Lagerhaus und VW Audi Resel. Die Besucheranzahl war zwar aufgrund des mäßigen Wetters etwas geringer, dafür waren an diesen beiden Tagen aber etliche Kaufinteressenten unterwegs, um sich über die neuesten Modelle und Aktionen der Autohäuser zu informieren. Es wurden auch einige Kaufabschlüsse getätigt bzw. Vorgespräche geführt, sodass die Autotage in Retz wieder ein voller Erfolg waren.

Fotos: Bst



Mitsubishi und Ford Erlenwein (v.l.): Johann und Werner Erlenwein.



Beim Autohaus VW und Audi Resel (v.l.): Andreas Resel, Mario Machacek und Johannes Bednar.



Firma Koch / Fiat (v.l.): Walter Sainitzer, Karl Mischling, Barbara Johne und Gerlinde Koch.



Renault und Dacia im Autohaus Bauer (v.l.): Martin und Karin Bauer sowie Markus Lenz.



Raiffeisen-Lagerhaus / Peugeot (v.l.): Rene Reisser und Wolfgang Sturm.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Wirtschaftskammer besucht Betriebe

Eine Abordnung der Wirtschaftskammer mit WKNÖ-Vizepräsident Christan Moser, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WK-Bezirksstellen-Ausschussmitglied Franz Riefenthaler sowie JW-Bezirksvorsitzende und WK-Bezirksstellen-Ausschussmitglied von Hollabrunn, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, statteten Betrieben in Stockerau einen Besuch ab.

Geschäftsführerin Gabi Kolar beriet die Delegation in ihrem Geschäft auf der Hauptstraße 29 über die neuesten Taschen- und Schuhmode fürs Frühjahr. Seit knapp vier Jahren weiß die Modeexpertin, welche Farben und Trends ihre Kundinnen in Stockerau erwarten und kaufen. Neben Sport- und Streetwear punkten auch glamouröse oder extravagante Modelle. Im Bild von links: Franz Riefenthaler, Eva-Maria Himmelbauer, Unternehmerin Gabi Kolar und Peter Hopfeld.



Fotos: Bst



V.l.: Die beiden Geschäftsführerinnen der Marie's Naturdrogerie OG Maria Reich und Susanne Margetich zeigten Eva-Maria Himmelbauer und Ernährungsberaterin Andrea Seisl ihre aktuellen Bio-Naturkostprodukte. In ihrem Laden legen sie Wert auf Natürlichkeit, Regionalität, Saisonalität und biologische Herkunft. www.maries-naturdrogerie.at



V.l.: Luca Gerhartl aus dem technischen Verkauf der Firma Heid Antriebstechnik GmbH & CO KG erläuterte Franz Riefenthaler, Eva-Maria Himmelbauer, Christian Moser und Peter Hopfeld die Bestandteile einer Kupplung vor der Montage. Die Firma kann auf eine 130-jährige Erfahrung bei der Produktion von Kupplungen und Bremsen in den verschiedensten Ausführungen zurückblicken. Geliefert werden Spezialanfertigungen und Sonderlösungen unter anderem für den Fahrzeug- und Anlagenbau und für Kraftwerke. www.heid-antriebstechnik.at

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Dream Cakes by Joanina Rettinger

Seit knapp drei Jahren lässt Joanina Rettinger in der Jupitergasse 39 süße Träume wahr werden. In der unbenützten unteren Etage ihres Wohnhauses richtete die Konditorin ihr kleines Backreich ein.

„Bereits als kleines Mädchen bereitete es mir große Freude, filigrane Dinge zu basteln, zu schmücken und umzugestalten. Wenn ich dann noch ein Stück Teig von meiner Mutter abbekam, war ich genau in meinem Metier“, so die Unternehmerin.

Von der Piekete auf lernte Joanina Rettinger daraufhin das Zuckerbäckerhandwerk und zaubert mit viel Geschick elegante Hochzeitstorten, kreative Geburtstags- oder Tauf torten, bunt fröhliche Jumbo Cupcakes oder Kekse.

Sie verwendet dafür traditionelle Rezepte wie z.B. die Haustorte nach einem alten Familienrezept und kombiniert sie raffiniert mit



modernen Design. Für ihre Backspezialitäten verarbeitet sie nur biologisch einwandfreie Rohstoffe. Bei ihren Kreationen handelt es sich immer um Bestellware und Spezialaufträge.

Die Jungunternehmerin hat sich ebenfalls auf die Herstellung von Zuckerblumen spezialisiert. Dafür bietet sie in ihrer Backstube auch Kurse in Kleingruppen an. www.dreamcakes.at

Foto: Bst

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Dreimal Gold für Fleischerei Arthold



Angelika und Gerald Arthold freuen sich über drei Goldmedaillen bei den Qualitätswettbewerben der AB HOF-Messe Wieselburg. Foto: Messe Wieselburg

Die Fleischerei Arthold darf sich über drei Goldmedaillen bei den Qualitätswettbewerben der AB HOF-Messe in der Kategorie „Speck-Kaiser“ für ihre eingereichten Handwerksprodukte freuen. Die begehrten Auszeichnungen wurden im Rahmen der Messe für bäuerliche Direktvermarkter in Wieselburg überreicht.

Insgesamt gab es 420 Einreichungen, die anhand von mehr als 30 Experten aus dem schulischen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Umfeld verkostet und bewertet wurden. Wichtig für die Bewertung ist nicht nur der

Geschmack und Geruch, sondern es zählen auch das äußere und innere Erscheinungsbild sowie die Konsistenz der eingereichten Produkte. Dieser Bewerb fand auch heuer in Zusammenarbeit mit der Messe Wieselburg GmbH und dem Lebensmitteltechnologischen Zentrum Francisco Josephinum bereits zum vierzehnten Mal statt.

„Für uns ist diese Auszeichnung eine tolle Bestätigung unserer täglichen Arbeit und sie zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Fleischermeister Gerald Arthold.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. April, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 7. April, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12
Uhr**, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 6. April, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 7. April, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 6. April, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 4. April, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 12. April, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. April, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 5. April, an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 -
12 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	24. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	26. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Stockerau: 25. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 13. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Weitersfeld (Bezirk HO)	13. April
Schönberg am Kamp (Bezirk KR)	26. April
Gemeinde Leitzersdorf (Bezirk KO)	4. Mai
Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI)	8. Mai

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termin:

► DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag



Informationsveranstaltungen

Jobchance

in den WKNÖ-Bezirksstellen

- 6. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Mistelbach
mistelbach@wknoe.at
- 7. April, 8.30 bis 10.30 Uhr
Bezirksstelle Baden
baden@wknoe.at
- 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at
- 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at
- 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmueund@wknoe.at
- 20. April, 18 bis 20 Uhr
**Bezirksstelle Waidhofen
an der Thaya**
waidhofen.thaya@wknoe.at
- 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ und Land NÖ starteten die Initiative Jobchance 2017. Dabei finden in den WKNÖ-Bezirksstellen Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen, um Informationen über Förderangebote bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen einzuholen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen finden Sie unter: wko.at/noe/bezirksstellen



Korneuburg: in4me FAMiLY-TV: 2 Preise in 2 Monaten



V.l.: Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, die Gewinner Manuel Authried und Jungunternehmerin Daniela Nord, EVN-Pressesprecher Stefan Zach sowie RIZ-Geschäftsführerin Petra Patzelt. Foto: schoberarts

Das Korneuburger Start-Up-Unternehmen in4me konnte sich beim RIZ Genius sehr gut behaupten und erreichte den zweiten Platz in der Wertung „Digital Entrepreneurship“ mit seinem FAMiLY-TV. Das Team rund um die Jungunternehmerin Daniela Nord freute über den Scheck von 4.000 Euro, der von Stefan Zach von der EVN übergeben wurde.

Der RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreis ist ein Wettbewerb mit dem Ziel, Innovationen aus NÖ in den unterschiedlichsten Bereichen sichtbar zu machen, auszuzeichnen und zu fördern. Bereits zum 16. Mal wurden die begehrten Preise vergeben, die Preisverleihung fand in der Arena Nova in Wiener Neustadt statt. „Geniale Geschäftsideen aus

Niederösterreich, die erfolgreich starten und sicher wachsen sind unser Ziel. Denn die klugen Köpfe Niederösterreichs sind der Treibstoff für Innovation und damit für Wirtschaftswachstum in unserem Land“, würdigte Landesrätin Petra Bohuslav die anwesenden bzw. angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer. (Mehr zum GENIUS lesen Sie auf Seite 12).

Gewinner des eAward 2017

Ende Februar konnte in4me bereits den eAward 2017 gewinnen. Der eAward ist einer der größten IT-Wirtschaftspreise in Österreich. Im Fokus stehen Themen und Projekte, die den technologischen Wandel der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Verwaltung besonders gut zeigen.

„Die Digitalisierung ist ein Wandel in allen Unternehmensbereichen und Branchen. Von den Besten der Besten lernen ist das Motto. Der eAward zeigt auch heuer wieder eindrucksvoll, welche Trendsetter es im Digitalen Österreich gibt“, betonte Christi-

an Rupp, Sprecher der Plattform Digitales Österreich im Bundeskanzleramt.

in4me FAMiLY-TV verbindet Generationen

Mit dem Produkt FAMiLY-TV wird eine Verbindung zwischen Smartphone und Fernsehgerät hergestellt. Dabei wird eine kleine internetfähige Box am Fernsehgerät angeschlossen. Über eine App können Bilddateien vom Smartphone direkt an die Box gesendet werden. So können etwa die Enkel Oma und Opa auf digitalem Weg Fotos übermitteln und die ältere Generation nimmt damit täglich am Leben der Kinder und Enkelkinder teil, ohne herkömmliche soziale Medien wie Facebook, WhatsApp und Co zu nutzen.

www.family-tv.at

Krems: Mathias Past deckt Zeitdiebe auf

Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems, lud zum Vortrag über Zeitmanagement in die WK-Bezirksstelle Krems ein. Als Referenten konnte er seinen Kollegen aus dem JW-Vorstand, Mathias Past, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt, gewinnen. Der 31-Jährige ist mit seiner Firma logsol seit neun Jahren erfolgreich in der Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Logistik tätig.

„Die Zeit ist unsere wertvollste Ressource und trotzdem gehen wir sehr verschwenderisch damit um“, eröffnete Mathias Past seinen Vortrag und stellte fest, „Nur, wenn Sie Ihre Ziele kennen, sind Sie fokussiert und arbeiten an den wichtigen Dingen in Ihrem Leben!“ Die Unternehmerinnen und Unternehmer lauschten gespannt seinen Ausführungen und erhielten zahlreiche Tipps, wie sie im beruflichen aber auch im privaten Alltag effizienter sein können.

V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Wr. Neustadt Mathias Past, JW-Bezirksvorsitzender Krems Stefan Seif und JW-Geschäftsführer NÖ Dieter Bader. Foto: WKNÖ



10 TIPPS VOM EXPERTEN

- ▶ Halten Sie alles schriftlich fest. Notieren Sie Ihre Ziele, überlegen Sie sich Maßnahmen und lassen Sie diese in Ihre Tagesplanung einfließen.
- ▶ Schreiben Sie eine „not to do-Liste“! Überlegen Sie sich was unnötig ist und was Sie weglassen können.
- ▶ Berühren Sie einen Zettel nur einmal und setzen Sie dann eine Aktion: entweder gleich erledigen, ablegen, weitergeben oder wegwerfen.
- ▶ Lassen Sie sich nicht ablenken und vermeiden Sie Unterbrechungen. Auch ein unaufgeräumter Schreibtisch lenkt von der Arbeit ab.
- ▶ Legen Sie Zeiten fest, wo Sie Ihre E-Mails lesen und beantworten. Ständiges überprüfen des Posteingangs kostet viel Zeit.
- ▶ Nutzen Sie hilfreiche Programme oder Apps aus dem Internet für Ihr Aufgaben- und Zeitmanagement.

- ▶ Monotasking statt Multitasking! Beenden Sie eine Aktivität, bevor Sie die nächste beginnen.
- ▶ Beginnen Sie den Tag mit der schwierigsten und unangenehmsten Aufgabe. Denn dann sind Sie noch voll konzentriert.
- ▶ Überlegen Sie sich, welche Arbeiten sie delegieren können, oder wo sie Unterstützung finden. Nutzen und profitieren Sie auch von Netzwerken und Kooperationen!
- ▶ Die Top 10 Zeitdiebe sind: 1. E-Mail, 2. Internet surfen, 3. Smartphone, 4. Aufschieben, 5. Soziale Netzwerke, 6. Besprechungen, 7. Private Gespräche während der Arbeitszeit, 8. Dienstreisen, 9. Fernsehen, 10. Bürokratie

Krems:

Juniorfirma gründet Textilunternehmen



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif (l.), Geschäftsführerin der Juniorfirma „un'gefair' ein' S“ Sabina Anibas (3.v.r.), Klassenlehrerin Michaela Schmöger (5.v.r.) und Direktorin Elisabeth Weigel (r.) mit den Schülerinnen und Schülern der 7a BRG Rechte Kremszeile. Foto: J. Lechner

Zur Gründungsfeier ihrer Juniorfirma „un'gefair' ein' S“ luden die Schülerinnen und Schüler der 7a des BRG Kremszeile in den Mehrzwecksaal ihrer Schule ein.

Im Rahmen des Geographie- und Wirtschaftskundeunterrichts gründeten die Jugendlichen ein Textilunternehmen, dessen Schwerpunkt auf fair produzierten, regionalen und selbst-designten T-Shirts und Beuteln liegt. Nach einer Begrüßung durch die Geschäftsführerin präsentierte der Finanzmanager den

Businessplan der Übungsfirma. Bei einer Modenschau konnten sich die geladenen Gäste von den ansprechenden Designs der selbstentworfenen T-Shirts und Beutel überzeugen.

Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender, Ausschussmitglied und Obmann des Arbeitskreises „Schule und Wirtschaft“ des Bezirkes Krems, Stefan Seif, gratulierte den engagierten Jugendlichen zur gelungenen Eröffnungsfeier und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

Krems:

HLF Krems dankt ihren Wirtschaftspartnern



An der von „So schmeckt Niederösterreich“ ausgezeichneten „Genuss-Schule“ HLF Krems wird das Wirtschaftspartner-Netzwerk gefeiert – v.l.: HLF-Direktor-Stellvertreter August Teufl, Jürgen Lethmayer von der Weinkellerei Lenz Moser, Eva Rosenberger, Julia Unger, Franz Ehrenleitner von Winzer Krems, HLF-Schulleiter Heinz Kramerstorfer und HLF-Fachvorstand Gottfried Steuerer. Foto: HLF Krems

Wenn einer renommierten berufsbildenden Höheren Schule wie der HLF Krems ein Wirtschaftspartner-Netzwerk zur Verfügung steht, dann entstehen Win-Win-Situationen: SchülerInnen erhalten von Firmen bereits in der Ausbildung Job-Angebote, werden schneller in das Berufsleben integriert, und die HLF Krems kann ihre Praxiskompetenz weiter ausbauen. Bei einem kulinarischen Abend dankten Schulleiter Heinz Kramerstorfer und Fachvorstand Gottfried Steuerer von der HLF Krems ihren zahlreichen Wirtschaftspartnern.

Über den Förderverein der HLF Krems ist das Wirtschaftspartner-Netzwerk organisiert, wo gemeinsame Projekte wie HLF-Schulbus, Online-Marketing oder Schulausstattungen durchgeführt werden können.

Fachvorstand Gottfried Steuerer: „Durch die Wirtschafts- und Schulpartner sind wir mit unseren Schülerinnen und Schülern im Sinne unserer praxisnahen Tourismusausbildung viel stärker am Markt präsent, so wie bisher beispielsweise mit der Winzer Krems beim Wiener Opernball.“

www.hlfkrems.ac.at

Langenlois (Bezirk Krems):

Erstmals mehr als 60.000 Nächtigungen

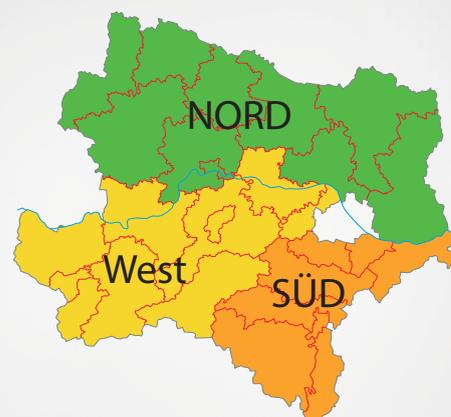


Tourismusverein-Obmann Vizebürgermeister Leopold Groß (li.) und Ursin Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz freuen sich über 61.233 Übernachtungen in Langenlois, die im Vorjahr gezählt wurden. Diesen Höhenflug (beinahe 10 Prozent Zuwachs) verdankt die Region der einzigartigen Verbindung von Wein, Garten, Kultur und Architektur. Auf den Erfolgswahlen von 2016 will man sich nicht ausruhen. Die Gäste erwartet 2017 eine Vielzahl an neuen Highlights. Mehr dazu unter: www.langenlois.at Foto: Ulli Paur

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Maria Dreieichen (Bezirk Horn): Adi Matzek ist „Gut zu Wissen“-Botschafter



V.l.: Bundesminister Sebastian Kurz, Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek und Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes.

Foto: Landwirtschaftskammer Österreich/APA-Fotoservice/Schedl

Bundesminister Sebastian Kurz und Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes haben Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek kürzlich zum „Gut zu Wissen“-Botschafter ernannt.

Matzek wurde neben Starköchin Sarah Wiener, Schauspieler Serge Falck, den Top-Groß-Gastronomen Josef Donhauser (Gastronomiegruppe DoN) und Andreas Kabela (SV-Group Österreich) für sein permanentes Bestreben, regionale Produkte den Konsumenten schmackhaft zu machen und für die langjährige Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft nominiert. Vor einer breiten Medien-, Politik-

und Wirtschaftsszene überreichte ihm Bundesminister Sebastian Kurz eine Botschafter-Schleife und eine Urkunde als sichtbares Zeichen der Anerkennung.

Für Adi Matzek ist es eine Ehre, diese Auszeichnung für seine Arbeit der vergangenen Jahre erhalten zu haben. Er sieht sie auch als Verantwortung, diesen Weg für seine Grillschule und seine Heimat weiterzugehen.

Die Kampagne „Gut zu Wissen“ bedeutet: Die Herkunft der Speisen, welche die Menschen außer Haus, von Großküchen und in der Gastronomie verzehren, für den Gast sichtbar und transparent zu machen.

Horn: Bezirksstammtisch der Friseure

Vor kurzem fand in Horn ein Bezirksstammtisch für Friseure der Bezirke Horn und Hollabrunn statt. Nachdem Landesinnungsmeister Reinhold Schulz die Anwesenden begrüßt hatte, stellte er die neue Bezirksvertrauensfrau des Bezirkes Horn, Alexandra Diefenbach (siehe Foto), vor. Anschließend berichtete Innungsmeister Schulz unter anderem über Aktuelles aus der Friseurbranche und über die Registrierkassensicherheitsverordnung. Georg Ochs, Internationaler Trainer, Typologe und Top Hair-Referent referierte zum Thema „Die Ich-Marke“, worüber beim Erfahrungsaustausch noch intensiv diskutiert wurde. Foto: zVg



Zwettl: Kreativer Workshop von Frau in der Wirtschaft



V.l.: Gerda Honeder, Erika Hammerl, Brigitte Hochstöger, Andrea Neunteufl, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Meisterfloristin und Vortragende Maria Hahn, Renate Mayerhofer, Elfriede Mayer, Silvia Mayer und Tamara Wagner.

Foto: zVg

Einladende Geschäftslokale und Büroräume sind ein wesentlicher Faktor, um das Wohlbefinden der Kunden, Lieferanten aber auch der eigenen Mitarbeiter zu steigern.

„Mit Naturmaterialien hat man unendlich viele und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten“, so Meisterfloristin Maria Hahn. An diesem kreativen Abend drehte sich alles rund um das Thema Weidenkugel. Diese Dekorationsidee ist der neueste Trend. Die Unternehmerinnen flochten unter den

Anleitungen von Maria Hahn eine Weidenkugel und dekorierten diese nach Lust und Laune.

Meisterfloristin Maria Hahn „NATURWERK“ beschäftigt sich mit den Naturmaterialien, die sich in Wiese, Wald und Garten finden lassen und verfeinert sie weiter. Hahn vermittelt ihr Wissen rund um die Pflanzen und zeigt, wie mit verschiedenen Techniken aus natürlichen Materialien wahre Kunstwerke hergestellt werden können. www.naturwerk-floral.at

Zwettl und Baden: KASTNER Frühjahrsmesse in Bad Vöslau



Die Unternehmensgruppe KASTNER Großhandelshäuser Zwettl blickt auf eine erfolgreiche Nah&Frisch Frühjahrsmesse in Bad Vöslau zurück. An den über 50 teilnehmenden Ausstellerfirmen informierten sich die zahlreich erschienenen Kunden über die Produktneuheiten, genossen die Kostproben und nutzten die Messevergünstigungen. V.l.: Andreas Blauensteiner, Hannes Wuchterl, Stadträtin Renate Voigt, Bürgermeister Christoph Prinz sowie Maximilian, Victoria und Christof Kastner. www.kastner.at

Foto: KASTNER

Gmünd:

Frau in der Wirtschaft Frühstück im März



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber, Elfriede Weber, Ignac Viktoria, Xenia Liuticova-Madlener, Landtagsabgeordnete Margit Göll, Sissi Artner, Isabella Kitzler, Annemarie Lojnik, Gabriele Schmid, Elfriede Binder, Sabine Altmann, Petra Altmann, Hilde Wandl, Brigitte Bouroyen, Martha Schreiber und Silvia Friedl.

Foto: Bst

15 Unternehmerinnen folgten der Einladung von Bezirksvertreterin Doris Schreiber zum gemeinsamen Frühstück von Frau in der Wirtschaft.

Isabella Kitzler von der Apotheke Gmünd Neustadt hielt einen interessanten Vortrag zum Thema Demenz. Dabei erklärte sie nicht nur die verschiedenen Stadien dieser Krankheit, sondern sprach auch über die großen Herausforderungen für Familie, Freunde und unsere Gesellschaft.

Die Unternehmerinnen lauschten dem Vortrag und diskutierten im Anschluss über dieses Thema.

Doris Schreiber informierte die anwesenden Damen über das geplante Jahresprogramm von Frau in der Wirtschaft Zwettl und auch über aktuelle Themen aus dem Bezirk.

Das nächste Frühstück wird am 27. April im Raum Heidenreichstein mit Betriebsbesuchen stattfinden. Die Einladung folgt per E-Mail.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Unternehmerinnenbrunch bei Firma Gröschel



Sitzend v.l.: Daniela Spitaler, Birgit Frasel, Elisabeth Bock, Ulrike Pastner und Christine Aster. Stehend v.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Rosemarie Klieber, Elisabeth Gröschel, FiW-Bezirksvorsitzende Magarete Jarmer, Brigitte Reischer, Sandra Gneist, Barbara Mück, Laura Gebetsroither, Alexandra Angenbauer und Marion Rudolf. Foto: Bst

Zum „Frühlings-Unternehmerinnenbrunch“ von Frau in der Wirtschaft lud Bezirksvorsitzende Magarete Jarmer diesmal mit Betriebsbesichtigung der Firma Oskar Gröschel GmbH, Spezialist für Heiß- und Kaltgetränkeautomaten in Gars/Kamp, ein.

Das Unternehmen wird von den beiden Schwestern Elisabeth (kaufmännischer Bereich) und Barbara (technischer Bereich) mittlerweile in der dritten Generation geführt. Elisabeth Gröschel zeigte den Unternehmerinnen den Betrieb und gab interessan-

te Einblicke in die logistischen und technischen Abläufe sowie in die Welt des Kaffees. Aus dem Ein-Mann-Betrieb von Großvater Oskar Gröschel sen. hat sich ein beachtliches Unternehmen entwickelt, das mehr als 500 Kunden betreut und das besonders durch sein Kundenservice und durch Qualität punktet.

Anschließend gab es – natürlich bei Kaffee – noch ausreichend Möglichkeit für alle Unternehmerinnen einander kennen zu lernen und geschäftliche Kontakte zu knüpfen.

Weitra (Bezirk Gmünd): Asma von „Great Place to Work“ geehrt

Bereits bei der ersten Teilnahme an dem österreichweiten renommierten Bewerb „Great Place to Work“ konnte sich das Team der Firma Asma GmbH aus Weitra über einen Preis freuen.

„Great Place to Work“ ist ein international unabhängig tätiges Forschungs- und Beratungsnetzwerk, das weltweit in rund 50 Ländern Unternehmen bei der Entwicklung einer begeisternden und vertrauensvollen Arbeitsplatzkultur unterstützt.

Wer „Bester Arbeitgeber“ wird und wer nicht, entscheiden zu zwei

Drittel die Mitarbeiter mittels einer umfassenden Befragung und nur zu einem Drittel wird dies durch Personalmaßnahmen des Betriebes beeinflusst. Bei der Firma Asma gaben 90 Prozent der Arbeitnehmer an, dass sie gerne hier arbeiten. Im 15. Jahr des Bestehens der Jury nahmen 99 Betriebe in verschiedenen Kategorien teil. Umso mehr freut es die Geschäftsführer der Firma Asma, Claudia Steininger und Thomas Brandeis, dass sie unter den Preisträgern sind, denn dies zeige auch, dass sie auf dem richtigen Weg sind.



V.l.: Rainer Poiss (Entwicklung), Gerhard Steininger (Einkauf), Inhaberin Claudia Steininger (Geschäftsführerin Vertrieb), Thomas Brandeis (Geschäftsführer Technik), Markus Wiesmeier (Betrieb) mit „Great Place to Work“-Geschäftsführerin Doris Palz bei der Preisverleihung. Foto: Eva Brandeis

Bezirke

Baden:

Lila Portal, der neue Fashion-Hotspot



Sabine Wolfram (rechts), Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Baden gratulierte Monika Bogendorfer zur Eröffnung. Foto: Andreas Tischler

Monika Bogendorfer eröffnete in der Frauengasse das Lila Portal.

Sie bietet Mode für die Damenwelt vom stimmigen Outfit für Bälle und besondere Feste bis hin zum gehobenen Casual Look. Unter dem Motto „Dress for Celebrations“ feierte eine prominente

Gästeschar mit, wie Schauspielstar Kristina Sprenger oder ORF-Moderatorin Kristina Inhof.

Sabine Wolfram, Bezirksvertreterin von Frau in Wirtschaft, gratulierte sehr herzlich zur Eröffnung und zum wunderschön gestalteten Geschäftslokal.

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Kursen im Bereich Persönlichkeit. noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

Neuer Bezirksvertrauensmann Finanzdienstleister



Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski gratuliert dem neuen Bezirksvertrauensmann der Finanzdienstleister Peter Bosezky (im Bild rechts).

Der Leobersdorfer Unternehmer ist seit 13 Jahren selbstständig und freut sich auf die neue

Tätigkeit. „Meine Erfahrungen als Vermögensberater und Versicherungsmakler möchte ich in meine neue Tätigkeit einfließen lassen und freue mich darauf, regionaler Ansprechpartner für die Finanzdienstleistungsbranche zu sein“.

Foto: Erich Wellenhofer

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

KASTNER Nah&Frisch Frühjahrsmesse



Die Unternehmensgruppe KASTNER Großhandelshäuser Zwettl blickt auf eine erfolgreiche Nah&Frisch Frühjahrsmesse in Bad Vöslau zurück. An den über 50 teilnehmenden Ausstellerfirmen informierten sich die zahlreich erschienenen Kunden über die Produktneuheiten, genossen die Kostproben und nutzten die Messevergünstigungen. V.l.: Andreas Blauensteiner, Hannes Wuchterl, Stadträtin Renate Voigt, Bürgermeister Christoph Prinz sowie Maximilian, Victoria und Christof Kastner. www.kastner.at

Foto: KASTNER

Baden:

Fit für den Job! HAK-Schülerinnen und Schüler informierten sich bei Lehrausgang über LKW Walter



Bild links (v.l.): Jasmina Omeragic (LKW Walter) mit den Schülerinnen Meda, Viktoria und Elma.
Bild rechts (v.l.): Silvia Reitter (LKW Walter) mit den Schülern Matthias, Florian, Julius und Paul.

Fotos: HAK/HAS Baden

Beim Besuch von LKW Walter bestätigte sich, dass das größte Speditionsunternehmen Österreichs HAK-Schülerinnen und HAK-Schüler bevorzugt. Zudem beweist ein aktueller Trend, dass das Studieren nach der Schule für das Erwerbsleben zunehmend unbedeutend wird.

Maria, 5bk, bemerkt dazu: „Man kommt in einen Zwiespalt, ob man studieren oder nicht doch lieber

gleich arbeiten gehen sollte. Das Einstiegsgehalt überzeugt, arbeiten zu gehen!“

So fällt auch Nadine, 5ck, rückblickend auf: „Man sollte einen Biss haben! Interesse ist wichtiger als einzelne Kenntnisse bzw. Fähigkeiten. Die interne Weiterbildung scheint gefördert zu werden und wer viel arbeitet, erhält sicherlich auch gute Aufstiegschancen.“

Auch das neue, helle Großraumbüro faszinierte. So fasst Matthias Mostböck, 5bk, zusammen: „Man fühlt sich wie in einem Loft! Beeindruckt hat mich die Internationalität des Unternehmens mit den vielen Sprachen, die in diesem Unternehmen gesprochen werden. Auch die Bilder von europäischen Sehenswürdigkeiten an den Wänden werden mir in Erinnerung bleiben.“

Die Schülerinnen und Schüler bemerkten, dass eine Spedition eine sichere Branche ist, ein gutes Arbeitsklima bei LKW Walter herrscht und dass die Sozialleistungen für die Mitarbeiter zudem hervorheben wären und überzeugen.

Meda, 5ak, bestätigt: „Der Lehrausgang war bereichernd! Ich werde mich ziemlich sicher bewerben!“

Kottingbrunn (Bezirk Baden):

KMU Power durch regionale Messen

Unter diesem Motto startet Peter Bittermann seine Messereihe in der Region Süd.

Der Unternehmer, der seit 2008 selbstständig ist, betreibt seit 2014 über seine Website kosten-druecker.at – Energiekostenoptimierung für KMUs. Über das Ziel, Produkte von Kleinsterzeugern gut und richtig am Markt zu positionieren, entstand nun Bittermanns neue Geschäftsidee.

Messeerfahrungen führten zu neuer Idee

„Ich selbst bin im Jahr 2016 auf über 20 Messen gewesen“, so Bittermann. „Teilweise mietete ich einen kompletten Stand, teils sicherte ich mir als Mitaussteller einige Quadratmeter. Beide Lösungen waren aber nie zufriedenstellend für die zu vermarktenden Produkte und mich. Standpreise bewegen sich oft gleich mal im vierstelligen Bereich. Man kann sich nicht aussuchen wer neben einem Produkte ausstellt und ge-

nauso hat man keinen Überblick wie viele Mitbewerber es eigentlich auf der gleichen Ausstellung noch gibt“, erzählt Unternehmer Bittermann.

Nach monatelangen Recherchen hat sich Bittermann daher nun dazu entschlossen, selbst Messen und Ausstellungen zu veranstalten.

Die erste Messereihe fällt unter das Motto „Haushalt & Genuss“. Viele KMUs aus Ostösterreich konnte er bereits ebenso dafür begeistern wie „Big Player“, die wieder vermehrt die Regionalität ins Blickfeld nehmen wollen.

Einige Vorteile für teilnehmende Betriebe

Dabei soll es mehrere Vorteile für Betriebe geben: „Zum einen kommen keine riesigen Hallen zum Einsatz, um die Kosten flach zu halten. Zum anderen kann man Werbung in einem Gebiet bündeln, womit diese dann öfter wahrgenommen wird. Genauso



Jürgen Eisenschenk (l.) und Peter Bittermann (Mitte) präsentierten WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt ihre neue Geschäftsidee.

Foto: Bst

kann man individuell mit Produkten der Region punkten und diese stärken“, ergänzt Bittermann.

Kooperieren wird er dabei mit dem Unternehmer Jürgen Eisenschenk von audiolight.at, der seit

2007 unter anderem Ton- und Lichnanlagen vermietet.

„Er wird sich bestens um meine Aussteller kümmern, ein ‚geht nicht‘, gibt es bei ihm nicht“, ist Bittermann überzeugt.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 13. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

FR, 21. April an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 7. April an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 14. April, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 6. April, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Achau (Bez. Mödling)	24. April
Aspangberg-St. Peter (Bez. NK)	8. Mai
Feistritz am Wechsel (Bez. NK)	8. Mai

Schottwien (Bez. NK)	13. April
Schwarzau im Gebirge (Bez. NK)	5. Mai
Sollenau	18. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 11. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 13. April (8-12/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 14. April (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 12. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 10. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 7. April (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termin:
▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag



Informationsveranstaltungen

Jobchance

in den WKNÖ-Bezirksstellen

- ▶ 6. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Mistelbach
mistelbach@wknoe.at
- ▶ 7. April, 8.30 bis 10.30 Uhr
Bezirksstelle Baden
baden@wknoe.at
- ▶ 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at
- ▶ 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at
- ▶ 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmueund@wknoe.at
- ▶ 20. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Waidhofen
an der Thaya
waidhofen.thaya@wknoe.at
- ▶ 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ und Land NÖ starteten die Initiative Jobchance 2017. Dabei finden in den WKNÖ-Bezirksstellen
Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen,
um Informationen über Förderangebote bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen einzuholen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen finden Sie unter: **wko.at/noe/bezirksstellen**

Bruck/Leitha:

AUST-Fashion eröffnete im ecoplus-Park



V.l.: Linda Stepanov mit Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor.

Foto: Bst

Ab sofort ist das renommierte italienische Modelabel AUST auch im ecoplus-Park Bruck/Leitha gegenwärtig. Franchisenehmerin Linda Stepanov eröffnete unter großem Interesse kürzlich ihre Filiale in prominenter Lage.

Jede Woche bietet das Label eine neue, außergewöhnliche

italienische Kollektion. Kleine Stückzahlen verheißen dabei ein hohes Maß an Exklusivität.

In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Referentin Ana-Maria Pajor zur geglückten Eröffnung und wünschte für die Zukunft zahlreiche Kunden sowie einen erfolgreichen Geschäftsgang.

Bezirk Bruck/Leitha: Achtung Straßensperre

Im Zuge der Sanierung der Bundesstraßen im Bezirk wurden von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha nachfolgende Sperren verordnet:

- Totalsperre der Bundesstraße 9 zwischen Regelsbrunn (km 25,56) und Wildungsmauer (km 26,72) von 7. April 2017 bis 18. April 2017
- Totalsperre der Bundesstraße 10 westlich der Kreuzung L 2047/2048 (Stixneusiedl) bis westlich des Kreisverkehrs L160 (Zubringer A4) von 2. Mai 2017 bis 1. Juni 2017

Eine lokale Umleitung wird jeweils eingerichtet.

Bitte informieren Sie Ihre Kunden und Zulieferfirmen! Foto: Fotolia

www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien
Pro Service nur € 90,-/Monat:
Geschäftsadresse
Telefon - Service
Räumlichkeiten
All inkl. Webseite
Business - Film
Vereinbaren Sie jetzt Ihr Info-Gespräch:
+43 (1) 532 01 80
office@kmu-center.at
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler



Schwechat:

Betriebsbesuch bei Schwechater Kabelwerke



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek mit Geschäftsführer Robert Vodnek während des Betriebsbesuches. Foto: Bst

Im Rahmen von Betriebsbesuchen in Schwechat besuchte Außenstellenobmann Fritz Blasnek auch die Schwechater Kabelwerke. Der Familienbetrieb feierte voriges Jahr sein 125-jähriges Bestehen.

Während einer Betriebsführung informierte Geschäftsführer Robert Vodnek über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen sowie geplante Investitionsvorhaben.



Leistungsübersicht 2016

DCCA - Vereinigung der Donaukammern.

Projekt **Europaregion Donau Moldau.**

Arbeitskreis „Wirtschaft“ mit **Südmähren/Südböhmen Vysocina.**

Arbeitskreis „Wirtschaft“ mit **Bratislava, Region Bratislava und Trnava.**

Ausstellung von Exportdokumenten/Warenbegleitpapieren:

13.679 Ursprungszeugnisse
(davon knapp 1/3 elektronisch)

2.703 Mitgliedschaftsbestätigungen

286 Carnets ATA

Wiener Neustadt:
Drittes JW Speed Networking



V.l.: Andrea List-Margreiter, Stephan Pichler-Holzer, Martin Freiler, Thomas Glantschnig, Ronald Ertl und Franz Czezelits. Foto: NÖN/Anna Hlawatsch

Nachdem 2014 das Veranstaltungskonzept des „JW Speed Networking“ in Wiener Neustadt Premiere gefeiert hatte, kehrte das erfolgreiche Format nach einer Tour quer durch Niederösterreich wieder in seine Heimat zurück.

Die JW Wiener Neustadt organisierte die dritte Ausgabe des etwas anderen Netzwerkevents für Unternehmerinnen und Unternehmer der Region im Automegastore Czezelits. JW-Bezirksvorsitzender Martin Frei-

ler: „Die Teilnehmer können bei dieser Veranstaltung relativ unkonventionell in schönen Autos ihr geschäftliches Netzwerk vergrößern.“

Die Neugier darauf war enorm, daher war die begrenzte Teilnehmerzahl auch rasch ausgeschöpft. Die Gelegenheit in kurzer Zeit viele interessante Betriebe kennen zu lernen, ließen sich die zahlreichen Gäste nicht entgehen. Vom Konzept waren Veranstalter als auch Gäste sehr begeistert.

Wiener Neustadt / Neunkirchen:
Marketing Praxis – Workshop & Beratung

Am Montag, dem 3. April 2017, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, von 9 bis 16 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt.

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer Kombination aus Beratungsteil und Workshop.

- ▶ Die Kosten von 360 Euro (zzgl. Ust) für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch werden zu 100 Prozent durch das Unternehmerservice der WKNÖ gefördert!
- ▶ Anmeldung bis spätestens 23.03.2017 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an E_neunkirchen@wknoe.at
- ▶ ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kirchschlag (Bezirk Wiener Neustadt):
Vortrag: „1+1=2 Ist das Bildung?“

Die LEADER Region Bucklige Welt-Wechseland, die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt und die Stadtgemeinde Kirchschlag laden zu einem Vortrag mit dem bekannten Philosophen und Bestseller-Autor Richard David Precht ein.

- ▶ **Thema:**
„1+1=2 / Ist das Bildung?“
- ▶ **Wann?**
Donnerstag, 6. April, 19 Uhr
- ▶ **Wo?**
Passionsspielhaus Kirchschlag

Eintritt: 5 Euro, Abendkasse 10 Euro, Karten unter oeticket.com

Richard David Precht, geboren 1964 in Solingen, studierte Philosophie, Kunstgeschichte sowie Germanistik und promovierte 1994 an der Uni Köln. Von 1992 bis 1995 war er dort als wissenschaftlicher Assistent tätig. Seitdem arbeitet Precht für nahezu alle großen deutschen Zeitungen und Sendeanstalten.

www.bildung-waechst.at

Jetzt online anmelden

www.novacityrun.at

Das neue Lauf Highlight in Wiener Neustadt!
1. MAI 2017
Der schönste Lauf durch Stadt und Land!

7km – 14km – 21km – Staffellauf – Nordic Walking
Kinderlauf – Schülerlauf – Stadtfest – Kinderprogramm

SPARKASSE NOVA CITY RUN
ERSTE SPARKASSE
S-VERSICHERUNG VIENNA INSURANCE GROUP
Sportinstitut Bader
Heris
wiener stad

LAUF SPORT
WNE
NÖN
DIANA
ARENA NOVA
MFITNESS
SEGWAY
WKO NÖ

Foto: Weiland

Wiener Neustadt:

Neuer Markt wird einzigartiger Anziehungspunkt



V.l.: wnsks-Geschäftsführer Peter Eckhart, Marienmarkt-Koordinatorin Doris Kapuy, Landeshauptmann Erwin Pröll, Bürgermeister Klaus Schneeberger, der für das Marktwesen zuständige Stadtrat Udo Landbauer und Architekt Gottfried Markom.

Foto: Stadt Wiener Neustadt/Weller

Der Marienmarkt auf dem Wiener Neustädter Hauptplatz eröffnet Ende April. Schon jetzt startet eine große Werbe- und Plakatkampagne für das neue innerstädtische Leitprojekt.

Bürgermeister Klaus Schneeberger präsentierte nun gemeinsam mit Landeshauptmann Erwin Pröll erstmals das Plakatsujet für die Kampagne.

„Die Plakate sollen schon jetzt Appetit auf den Marienmarkt machen. Wenn ich mir die einzelnen Sujets so ansehe, dann wird das auch mit Sicherheit gelingen. Sie bilden auch das Motto ‚Vielfalt & Genuss‘ hervorragend ab“, so Bürgermeister Schneeberger.

„Es wurden alle Produkte und Produktgruppen, die es in Zukunft auf dem Marienmarkt geben wird, auf den einzelnen Plakaten abgebildet. Das Besondere daran

ist, dass wir dafür keine Agenturfotos verwendet haben, sondern die Standbetreiber ihre Produkte selbst ins Fotostudio mitgebracht haben. Jetzt gilt es, weiter mit diesem Engagement in Richtung Eröffnung zu arbeiten, dann werden wir ab Ende April alle sehr große Freude mit dem Markt haben.“

Der neue Marienmarkt auf dem Wiener Neustädter Hauptplatz soll der Innenstadt ein ganz neues Alleinstellungsmerkmal geben. In sechs Verkaufsobjekten sind insgesamt elf Läden untergebracht, die sowohl Gastronomie, als auch Frischware aus den verschiedensten Branchen bieten werden. Ein großes Augenmerk wurde bei der Auswahl der Standbetreiber auch auf Regionalität gelegt.

Prominentester Betrieb am Marienmarkt wird die erste Außenstelle von „Meinl am Graben“ sein.

Willendorf (Bezirk Neunkirchen):

Mitarbeitererehrung bei Firma Herbert Rigler

20 Jahre lang war Anita Roth als Mitarbeiterin bei Friseurmeister Herbert Rigler in Willendorf beschäftigt.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten Anita Roth

die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Medaille und Urkunde.

Die Glückwünsche der Landessinnung der Friseure überbrachte Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, der Anita Roth recht herzlich zum Jubiläum gratulierte.

V.l.: Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel, die ausgezeichnete Mitarbeiterin Anita Roth und Firmeninhaber Herbert Rigler.

Foto: Bst

Neunkirchen:

After-Work-Treff mit Fotograf Habeler



Ein gemütlicher Abend mit informativem Vortrag und entspannten Gesprächen war der After-Work-Treff der JW Neunkirchen. Foto: JW Neunkirchen

Der monatlich stattfindende After-Work-Treff der JW Neunkirchen fand Anfang März im Gasthaus Gutedel in Neunkirchen statt.

Besonders erfreulich war, dass das Treffen diesmal mit dem Datum des Weltfrauentags zusammenfiel und viele Frauen teilnahmen.

Meisterfotograf Patrick Habeler hielt einen interessanten Vortrag über Fotografie und es wurde diskutiert, welche Bilder wo am besten eingesetzt werden sollten.

Weiters wurden der Punkt Copyright und mögliche Verletzungen erörtert. Viele Aspekte wurden in der Frage- und Antwort-Runde besprochen.

Der nächste After-Work-Treff findet am 5. April um 19:00 Uhr wiederum im Gasthaus Gutedel statt. Das Team der JW Neunkirchen freut sich bereits jetzt auf einen spannenden, gemütlichen Abend mit vielen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern.

Folgen SIE un

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft



Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Karriere mit Lehre	4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
▶ Konfliktmanagement	15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rathis - Fotolia



MESSEKALENDER		
Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
31.03.	Jobmesse Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistermesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlerwald

Alle Angaben ohne Gewähr!

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat
 T 0676/82831791
 E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
 T 0676/82831794
 E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
 T 0676/82831796
 E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
 T 0676/82831793
 E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
 T 0676/82831795
 E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
 T 0676/82831792
 E rolf.werner@wknoe.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir machen Ihre **Telefonansage**
www.joker-records.at

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

GESCHÄFTLICHES

www.M4JOBS.at

DAS MOSTVIERTLER JOBPORTAL

Hallenbau, Trapezblech, Sandwich-
paneele, Hallenkonstruktionen. Halle
nach Maß, info@hs-steel.eu,
Tel. +42 1911116656

Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, BM Puhalo,
0664/733 565 26

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Bilanzbuchhaltung oder Unternehmensberatung oder Arbeitskräfteüberlassung frei,
www.equi-bilanzbuchhaltung.at,
0676/345 68 52

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESSIONEN

Gewerbeberechtigung Baumeister/ Bauräger/Immobilienmakler zu vergeben. 0664/358 35 65

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW´s und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

BERGER www.berger-maschinen.at

EFFER

Berger-Effer-Kräne
über 50-jährige Erfahrung am LKW-Schwerkranektor bis 260 mt
Sonderaktion für Neu- und Gebraucht Kräne

**günstige Finanzierungs-
möglichkeiten**

Friedrich Berger Ges.m.b.H. & Co.KG
4690 Schwanenstadt | Stadtplatz 50 Tel. 07673/3501-221

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Für Ihren leichten Einsatz.

ab
€ 3.690,-
exkl. MwSt.



EJC M10 ZT

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at



VERKAUFE

Gebrauchter **Gastgarten,**
Tel. 0664/787 05 83

RABATTE WORTANZEIGEN:

Bestellen Sie Ihre Wortanzeige für 4 Ausgaben und bezahlen nur 3 Einschaltungen!

Kontakt: Fr. Sonja Wrba,
Tel. 01/523 18 31

Mail: noewi@mediacontacta.at

**Die Wirtschaftskammerzeitungen -
Wirtschaftskompetenz in
allen Bundesländern!**

Gesamt: 511.564 Exemplare

Salzburger Wirtschaft	38.596
Oberösterreichische Wirtschaft	68.577
Niederösterreichische Wirtschaft	88.542
Wiener Wirtschaft	101.710
Burgenlands Wirtschaft	37.580
Steirische Wirtschaft	74.544
Kärntner Wirtschaft	37.029
Tiroler Wirtschaft	43.223
Zeitung der Wirtschaftskammer Vorarlberg	21.763

Druckauflage laut ÖAK (1. HJ 2016)

Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Frau Sonja Wrba T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Barock-Perle des Waldviertels mit neuem Namen

Aus Schloss Riegersburg wird Schloss Ruegers: Neue Leitung, neue Ausstellungen, feine Konzerte & vieles mehr!

Mit dem Jahr 2017 wurde aus Schloss Riegersburg im Waldviertel „Schloss Ruegers“. Ein Grund hängt mit den historischen Wurzeln des Schlosses zusammen und ein weiterer Grund ist die Namensverwandtschaft mit der Riegersburg im oststeirischen Hügelland. Zwei neue und spannend gestaltete Schloss-Touren erwarten die Besucher: Die Tour 1 ist zum Lauschen. Dabei kommt die Familie zu Wort und erzählt vom

adeligen Landleben und der Barockzeit. Ab 1. Juli lässt Tour 2 Schloss Ruegers selbst erzählen und ermöglicht so einen detailreichen Blick hinein in die Zeitgeschichte. Darüber hinaus wird ein Reigen an hochkarätigen Konzerten geboten: Am 13. Mai das Festkonzert „In Memoriam Kaiserin Maria Theresia“ mit dem Eroica-Symphonieorchester, am 20. Juli bei freiem Eintritt das Ensemble Conento Armonico – Hapat mit der Opera Buffa „Il matrimonio segreto“ und am 4. August das Jazzkonzert „Barock trifft Jazz“ mit der Barrelhouse Jazzband Wien. Alle Infos zum weiteren Programm unter: www.schlossruegers.at



Best of Kammerhofer in Ferschnitz

Der Urlaub ist vorbei, oder andersrum gesagt: Wenn der Kammerhofer kurz nach der anstrengenden Pirsch auf wohlverdiente Kur geht und dort seinem geliebten Schatten leider nicht begegnet, dann heißt es „Bitte warten“. Mit anderen Worten... Walter konzentriert sich! Über 12 Stunden Kammerhofer, in knapp 111 Minuten am **2. Juni** im Gasthaus Affengruber in Ferschnitz.

www.kammerhofer.org



Modellbahnwelt Schiltern

Am **5. April** eröffnet im Herzen Niederösterreichs die „Modellbahnwelt Schiltern“. In den historischen Räumlichkeiten entsteht eine der größten interaktiven Modelleisenbahnen Österreichs mit traditionellen und kulturellen Sehenswürdigkeiten Österreichs im Maßstab 1:87.

Tausende Arbeitsstunden, das Verlegen kilometerlanger Schienen, hunderttausende LED-Lichter und unzählige Kleinstarbeiten wurden in den letzten Monaten vom kleinen aber feinen Team der Modellbahnwelt Schiltern geleistet. www.modellbahnwelt-schiltern.at



Frühlingsfest im LOISIUM



Wein, Kulinarik und Musik – so lautet das Motto für das LOISIUM Frühlingsfest am **9. April**. Mitreißender Einstieg am Vormittag ist die bewährte Jazz-Session mit der „New Orleans Dixieland Band“ von Wolfgang Friedrich. Kulinarische Schmankerl sowie für Weinliebhaber eine GENIUSS Weinbar

runden das Fest mit allen Sinnen ab und verbinden auf besondere Art und Weise Moderne & Tradition. www.loisium-weinwelt.at

„Die lustigen Weiber von Windsor“

Ab **21. April** werden beim musiktheaterfrühling Kilb „Die lustigen Weiber von Windsor“ im K4, Marktplatz 4, zu sehen sein. Die komisch-phantastische Komödie besticht durch wunderschöne Musik und witzreiche Dialoge. Eine unterhaltsame Geschichte über drei Frauen, die der Männerwelt einen Denkkzettel verpassen. Karten für die Produktion gibt es im Büro des K4 (T 02748/73 21-15), E: k4@kilb.at, bei allen Raiffeisenbanken oder unter www.oeticket.com. www.musiktheaterfruehling.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 Kombitickets für Schloss Hof und Schloss Niederweiden. Mitspielen und gewinnen!

2017 jährt sich der Geburtstag von Maria Theresia zum 300. Mal. Die große Sonderausstellung beleuchtet bis 29. November Licht- und Schattenseiten der großen Herrscherpersönlichkeit aus dem Hause Habsburg. Schloss Hof und Schloss Niederweiden sind zwei der vier Standorte der Sonderausstellung. Auf den Marchfeldschlössern sind „Bedürfnisse und Feindschaften“ und „Modernisierung und Reformen“ Themen der Ausstellung. So steht ihre 40jährige Regentschaft nicht nur für Krieg, Leid und Intoleranz, sondern auch für Modernisierung und Reformen.



www.schlosshof.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 Kombitickets für Schloss Hof und Schloss Niederweiden für die Sonderausstellung „Maria Theresia“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Maria Theresia“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 8. April 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.